HoMe
HOCHSCHULE
MERSEBURG
University of
Applied Sciences

Rektoratsbericht 2023

Bericht des Rektorats der Hochschule Merseburg
zum Zielvereinbarungszeitraum 2020-2022

Abkürzungsverzeichnis 1
VORBEMERKUNG 2
A.1 Aufgabenbezogene Vereinbarungen aller Hochschulen 3
A.1.1 Koordination der Studiengänge zwischen Hochschulen 3
A.1.2 Weiterentwicklung des Studienangebotes innerhalb der Lehrprofile & Akkreditierungsverfahren 3
A.1.3 Schließung von Studiengängen 5
A.1.4 Maßnahmen zur Verbesserung von Studienerfolg & Regelstudienzeit 5
A.1.5 Durchlässigkeit, Anerkennungsverfahren, duale Ausbildung für Studienabbrecher 7
A.1.6 Duale Studienangebote, wissenschaftliche Weiterbildung, Qualitätssicherung und Kommunikation der Studienangebote, Abgrenzung wirtschaftlicher Tätigkeit 8
A.1.7 Zielerreichung HSP und ZVSL 10
A.1.8 Hochschuldidaktische Kompetenzen 10
A.1.9 Dialogorientiertes Serviceverfahren 11
A.1.10 Modellversuche Studieneingangsphase 11
A.1.11 Hochbegabtenförderung 11
A.1.12 Forschungsschwerpunkte, Drittmittel, Anreize und Services, Innovative Hochschule 12
A.1.13 Forschungskooperation der Hochschulen LSA 14
A.1.14 Transfer, Existenzgründung, KAT 15
A.1.15 Third Mission 16
A.1.16 Internationalisierung 17
A.1.17 Gleichstellung 18
A.1.18 Teilhabe behinderter Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierender 18
A.1.19 Familiengerechte Hochschule 19
A.1.20 LSA-Hochschulmarketing 19
A.1.21 Digitalisierungsstrategie LSA & Datenschutz HRK 20
A.1.22 Digitalisierung Hochschulbildung 20
A.1.23 Wissenschaftliche Bibliotheken 21
A.1.24 Open Access, Open Data, Forschungsdaten 21
A.1.25 Nachhaltigkeit & Berufungsordnungen 22
A.1.26 HEP-Umsetzung 23
A.1.27 Stellenbewirtschaftung, Abschaffung Stellenübersichten 24
A.1.28 Energiewende & Kohleausstieg 24
A.1.29 Flächenmanagement 24

A.2 Aufgabenbezogene Vereinbarungen der Hochschule 25

A.2.1 Kooperationsplattformen & gemeinsame Studiengänge 25

A.2.2 Schwerpunkt Cyber-Sicherheit..... 26

A.2.3 Auslastung der Studiengänge..... 26

A.2.4 Qualitätssicherung in der Lehre 26

A.2.5 Hochschulmedienzentrum 27

A.2.6 Abstimmung von Studiengängen 27

A.2.7 Strukturwandel: ITAM 28

A.2.8 Institut Strukturwandel und Biodiversität 28

A.2.9 Internationalisierungsstrategie & Outgoing-Regelung für Studierende 28

A.2.10 Gender-Gerechtigkeit 29

A.2.11 Digitalisierungsstrategie..... 29

A.2.12 Nachhaltigkeit 30

A.2.13 Flächenmanagement..... 31

A.2.14 Campus-Management-System..... 31

Bericht zur Ergänzungsvereinbarung zu den Zielvereinbarungen 2015 – 2019 (BAföG-Stellen) .. 32

Anlage 1: HOME-Studienangebot 33

Anlage 2: Flächenbilanz..... 34

Anlage 3: Personalkosten der Umsetzung BAföG-Mittel 35

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMKW	(Masterstudiengang) Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft
BA	Bachelorstudiengang
BASA	(Bachelorstudiengang) Soziale Arbeit
CP	Credit Points
eSALSA	(Verbund-Projekt) eService-Agentur der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt
FSP	Forschungsschwerpunkt
HMK	(zentrale Einheit) Hochschulmarketing und Kommunikation
HoMe	Hochschule Merseburg
HSP	Hochschulpakt 2020
INW	(Fachbereich) Ingenieur- und Naturwissenschaften
IO/LC	(zentrale Einheit) International Office/Language Center
IT	Informationstechnik
ITAM	Innovatives Transfer- und Anwenderzentrum Merseburg
KAT	Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung
KMP	(Bachelorstudiengang) Kultur- und Medienpädagogik
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MA	Master-Studiengang
MF LSA	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MMP	(Bachelorstudiengang) Maschinenbau | Mechatronik | Physiktechnik
MLU	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
MWU LSA	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
NC	Numerus clausus
OvGU	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
PFWE	Prorektorat für Forschung, Transfer und Existenzgründung
QM	Qualitätsmanagement
SBV	Schwerbehindertenvertretung
SL^2	(Projekteinheit) Stärkung des Lehrens und des Lernens
SMK	(Fachbereich) Soziale Arbeit.Medien.Kultur
TransINNO_LSA	Transfer- und Innovations-Service im Bundesland Sachsen-Anhalt
WIW	(Fachbereich) Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

VORBEMERKUNG

Der Rektoratsbericht 2023 gibt Auskunft über die Umsetzungsmaßnahmen und die Zielerreichung an der Hochschule Merseburg (HoME) im Zielvereinbarungszeitraum 2020 – 2022 gemäß der Zielvereinbarung zwischen der Hochschule Merseburg und dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. Juni 2020 für die Laufzeit 2020 – 2024.

Der Rektoratsbericht gliedert sich entsprechend der Zielvereinbarung.

Grundzüge dieses Berichtes wurden bereits vorab mit dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (MWU) am 13. April 2023 im Rahmen einer Strategiebesprechung an der HoME zum neuen Zielvereinbarungszeitraum erörtert.

Die Jahre 2020 bis 2022 waren weltweit und so auch für die HoME von der Corona-Pandemie geprägt. Der ganz wesentliche Fokus der Hochschulsteuerung und -tätigkeit lag auf der Aufrechterhaltung und Absicherung eines geordneten und berechenbaren Hochschulfunktionierens, insbesondere in der Hochschullehre bei schwierigsten und unsteten Pandemieverhältnissen. Gleichwohl hat die erfolgreiche Bewältigung der Pandemie eine Reihe von Impulsen für die Hochschulentwicklung gesetzt, insbesondere in der Digitalisierung und Flexibilisierung der Hochschullehre. Insofern legt dieser Bericht auch hiervon Zeugnis ab und ist vor diesem, von Ambivalenzen geprägten, zeitspezifischen Hintergrund einzuordnen.

Die HoME in 2022 hat einen Wechsel in der Hochschulleitung vollzogen. Die grundsätzliche strategische Ausrichtung der HoME im Rahmen des neu zu fassenden Hochschulentwicklungsplanes wurde im Berichtszeitraum angestoßen und wird insbesondere seit Ende 2022 mit Kraft vorangetrieben.

Das Kuratorium der HoME hat den Rektoratsbericht 2023 am 4. Juli 2023 beraten und gebilligt.

A.1 Aufgabenbezogene Vereinbarungen aller Hochschulen

A.1.1 Koordination der Studiengänge zwischen Hochschulen

Die Hochschule Merseburg hat in der Berichtsperiode den Studiengang „Engineering und Management" in Kooperation mit anderen Hochschulen des Landes (MLU) eingeführt. Es wurden darüber hinaus keine Studiengänge an der HoME neu eingeführt. Damit sind 100% aller neuen Studiengänge an der HoME in Kooperation mit anderen Hochschulen des Landes abgestimmt und eingeführt wurden.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Folgende gemeinsamen Studiengänge wurden fortgeführt:

- M.Sc. Polymer Materials Science mit der MLU,
- B.Eng. Ingenieurpädagogik mit der OvGU.

Der gemeinsame Studiengang B.Eng. Engineering and Management mit der MLU (Start WiSe 2022/23) wurde neu eingerichtet. Modulinhalte zur Thermodynamik mit der HS Anhalt wurden synchronisiert. Zudem gab es eine Reihe von Aktivitäten zur Einrichtung eines gemeinsamen Studiengangs AI Engineering mit allen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (Federführung OvGU, Schwerpunkt HoME: Green Engineering, Start zum Wintersemester 2023/24).

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Der Fachbereich bemüht sich um den Aufbau einer verbesserten Kooperation mit dem Partner-Fachbereich an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Dies geschah in den Jahren 2020 bis 2022 durch

- Gemeinsame Seminare von Lehrenden beider Hochschulen für Studierende beider Hochschulen (3 Lehrveranstaltungen, davon 2 online),
- Forschungskooperation im Bereich Teilnahme am Arbeitsleben,
- Zusammenarbeit mit dem Institut für Inklusive Bildung (Stendal) im Rahmen der Lehrveranstaltung Barrierefreiheit,
- Gemeinsame Entwicklung einer barrierearmen Stadtführung für Merseburg (mit dem Institut für Inklusive Bildung Stendal), wurde im Rahmen eines Austauschforums am 24.03.23 an die Stadt überreicht,
- Einrichtung einer Gesprächsrunde (online) zwecks Austausch, Abstimmung und gemeinsamer Ressourcennutzung, erstes Treffen im November 2022, Fortsetzung ist abgesprochen,
- Auftakt Entwicklung eines Papers zum Thema Trigger-Warnung, Fertigstellung für 2023 geplant.

A.1.2 Weiterentwicklung des Studienangebotes innerhalb der Lehrprofile & Akkreditierungsverfahren

Das HoME-Studienangebot (siehe Anlage 1) wurde im Rahmen des vereinbarten Lehrprofils weiterentwickelt, sodass nicht zuletzt auch im Rahmen der Abstimmung mit den anderen Hochschulen LSA Doppelangebote vermieden sind und durch Kooperationen passfähige Studienangebote geschaffen wurden. Siehe dazu auch Abschnitt A.2.1.

Es sind alle Studiengänge an der HoME akkreditiert bzw. entsprechende Reakkreditierungen laufen. Siehe auch A.1.1.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Organisation/Verwaltung/Dezernat_Akademische_Angelegenheiten/QM/Akkreditierung_Stand_20.03.2023.pdf

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Folgende Studiengänge wurden mit Namensänderung im Rahmen der Reakkreditierung angepasst:

- B.Eng./M.Eng. Maschinenbau/Mechatronik/Physiktechnik in B.Eng./M.Eng. Maschinenbau mit Vertiefungen Allgemeiner Maschinenbau/ Mechatronik/Physiktechnik,
- B.Eng. Automatisierungs- und Informationstechnik in B.Eng. Elektrotechnik und Automatisierungstechnik,
- M.Eng. Informatik und Kommunikationssysteme in M.Eng. Automatisierungstechnik und Informatik.

Akkreditierungsverfahren im Berichtszeitraum:

- B.Sc. Angewandte Chemie 01.10.2021 - 30.09.2029,
- B.Eng. Green Engineering 01.10.2020 – 30.09.2028,
- B.Eng. Maschinenbau 01.10.2020 – 30.09.2028,
- B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen dual 01.10.2020 – 30.09.2028,
- B.Sc. Angewandte Informatik 01.10.2021 – 30.09.2029,
- B.Eng. Elektrotechnik und Automatisierungstechnik 01.10.2021 – 30.09.2029,
- M.Eng. Automatisierungstechnik und Informatik 01.10.2021 – 30.09.2029,
- M.Eng. Chemie- und Umweltingenieurwesen 01.10.2021 – 30.09.2029,
- M.Eng. Maschinenbau 01.10.2020 – 30.09.2028,
- M.Sc. Polymer Materials Science (in Kooperation mit der MLU) 01.10.2020 – 30.09.2028.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Nach Diskussion und Prüfung hat der Fachbereich für eine Ausarbeitung eines berufsbegleitenden und konsekutiven Masterstudiengangs "Systemische Soziale Arbeit" plädiert. Am 27.01.2022 hat der Senat der Hochschule die Aktivitäten des Fachbereichs begrüßt. Der Studiengang befindet sich aktuell in der inhaltlichen Ausarbeitung.

Akkreditierungsverfahren:

- Sexologie: akkreditiert mit Auflagen, Auflagenerfüllung bis 14.04.2023,
- Angewandte Sexualwissenschaft: eingereicht beim Akkreditierungsrat, akkreditiert für den Zeitraum der Bearbeitung und bis zur Entscheidung des Akkreditierungsrates,
- Soziale Arbeit, Kultur- und Medienpädagogik, Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft: bis 2025 akkreditiert, Reakkreditierungsverfahren noch nicht begonnen, Beginn der Curricularentwicklung seit Wintersemester 2022/23,
- Systemische Soziale Arbeit: kein Akkreditierungsverfahren begonnen.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Die Studiengänge werden ständig weiterentwickelt und optimiert. Zurzeit erfolgt die Reakkreditierung der Studiengänge Betriebswirtschaft (B.A., Präsenz und berufsbegleitend), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.) und Projektmanagement (M.A.).

A.1.3 Schließung von Studiengängen

Der quantitative Verlauf der Studierendennachfrage und -qualität wird laufend erfasst und analysiert. Auf dieser Basis werden Festlegungen zur Entwicklung der Studienangebote und der Studienstruktur in der Verantwortung der Fachbereiche bzw. einer eventuellen Schließung der Studiengänge getroffen. Es sind keine Studiengänge geschlossen worden.

A.1.4 Maßnahmen zur Verbesserung von Studienerfolg & Regelstudienzeit

Die bereits etablierten Unterstützungsprogramme E-Tutorienprogramm und E-Maker Programm wurden weiter ausgebaut und unterstützen somit direkt in der Lehre. Für beide Programme wird derzeit eine umfangreichere Evaluation konzipiert. Die Akkreditierung beider Programme wurde begonnen und soll im Jahr 2023 abgeschlossen werden.

Im Einzelnen wurden folgende Formate und Programme entwickelt und umgesetzt:

1. Weiterentwicklung und Umsetzung des (E-)Tutorenprogramms: Studierende höherer Semester unterstützen Studierende niedriger Semester bei der Prüfungsvorbereitung. Antragsstellung und Auswahl der Tutor*innen erfolgt über die verantwortlichen Lehrenden. Die Qualifizierung der studentischen Tutor*innen erfolgt über Workshops durch das Team SL².
   Ergebnisse: Umsetzung ist sehr erfolgreich. Für alle 3 Fachbereiche werden Tutor*innen zur Prüfungsvorbereitung angeboten (jeweils 15 - 20 pro Semester).
2. Fortsetzung und Weiterentwicklung des Formats „Lange Nacht der aufgeschobenen Prüfungsvorbereitung" zur „Onlinewoche der aufgeschobenen Prüfungsvorbereitung", jeweils 2 Wochen vor der Prüfungsphase.
   Ergebnisse: Jeweils wurden 5 – 8 Tutorien zur Prüfungsvorbereitung in der „Langen Nacht…" angeboten mit ca. 120 – 200 teilnehmenden Studierenden. Bedingt durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden die Tutorien im Rahmen der Langen Nacht online, als E-Tutorien, durchgeführt. Nach dem Ende der Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung wird es nunmehr verstärkt hybride Formate (Präsenz und Online) geben.
3. Weiterbildungsangebote für Studierende zur Unterstützung für ein erfolgreiches Studium
   Ergebnisse: Das Angebot für Studierende zur Unterstützung für ein erfolgreiches Studium wurde verstetig und wird fortlaufend an die Bedarfe im Ergebnis der Evaluierung der Angebote angepasst, u.a.: „Individuelle Schreibberatung für Studierende (Haus-, Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten) mit einem zertifizierten Schreibberater der Hochschule Merseburg", „SCI-Flow Schreibsoftware für Studierende - Einführungsworkshops und Bereitstellung der Software", „ERFOLGREICH LERNEN - 7 Techniken, um ihre Leistungen im Studium zu verbessern (Online)", „Umgang mit Prüfungsängsten, Stressbewältigung" etc.
4. Beratung von Studienzweifelnden: An der HoME wurde eine Struktur zur Beratung von Studienzweifelnden entwickelt (in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Studienberatung). Ansprechpartner*innen finden Studienzweifelnde über eine Website.
5. Etablierung Studienvorbereitungskurse für ingenieur- und naturwissenschaftliche Studiengänge und für betriebswirtschaftliche Studiengänge mit ca. 60 – 100 Teilnehmenden.
   Seit September 2022 wird ein gemeinsamer Studienvorbereitungskurs angeboten:

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/studienvorbereitung/tutorien/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/sl2/service-fuer-studium-lehre/e-tutorien-programm/
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/studienvorbereitung/
https://www.hs-merseburg.de/studium/nach-dem-studium/karriere/studienzweifel/
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/studienvorbereitung/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Folgende wissenschaftlichen Projekte wurden bzw. werden im Lehrbereich Physik als Modellprojekt umgesetzt:

- Stiftung Innovation in der Hochschullehre „PhysLab@HoME",
- HSP Projekt „Physik neu lehren",
- Junior-Fellowship des Stifterverbandes „pheel@HoME".

Durch aktivierende und studierendenzentrierte Lehre wird hier der Übergang aus Schule/Beruf zum Studium erleichtert, die Abbrecherquote soll durch direkteren Kontakt zwischen Lehrenden und Lernenden verringert und der Studienerfolg durch verständnisorientierte Lehre verbessert werden. Dies wird durch den Einsatz folgender Instrumente erreicht: Einführung aktivierender Lehrmethoden Just-in-Time-Teaching, Peer-Instruction und Tutorials (nach McDermott). Studierende werden in den ersten beiden Semestern durch Tutorien unterstützt, die von extra qualifizierten Studierenden betreut werden. Zu verzeichnen ist eine deutliche Zunahme der Teilnehmerzahl gegen Ende des Berichtszeitraums (in der Mathematik). In den Lehrveranstaltungen zu Technischer Mechanik I, II, III ist eine Teilnahme an ILIAS-Lernmodulen verpflichtend, wodurch der Lernfortschritt indiziert wird, was wiederum bereits zur Verringerung der Durchfallquote führte.

In den nächsten Stufen des Projekts werden Aufgabentests und E-Books auf der Basis der E-Learning-Plattform ILIAS erstellt, welches inhaltlich die gesamte Mathematik-Grundlagenausbildung inklusive Stochastik abdeckt. Durch die Nutzung des Systems erkennen die Studierenden rechtzeitig Lücken in den Fähigkeiten in Mathematik und können diese selbstständig beheben. In den letzten Monaten wurden Brückentools entwickelt, die genutzt werden können, um Defizite in der Beherrschung der mathematischen Grundlagen zu beheben.

Zudem werden unterstützende Zusatzlehrangeboten über die HoME-Akademie eingerichtet, z.B. Thermodynamik (unmittelbar vor der regulären Prüfung, im Nachfolgesemester).

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Folgende Aktivitäten erfolgten im Berichtszeitraum:

- Organisatorische, koordinierende und konzeptionelle Begleitung der Semesterplanung (Studierbarkeit in Regelstudienzeit), konkrete Ausgestaltung der vielfältigen im Block angebotenen Lehre (aufgrund von Vakanzen durch Lehrbeauftragte),
- Organisatorische, koordinierende und konzeptionelle Vorbereitung der künftigen Re-Akkreditierungen sowie von Akkreditierungen (ASW), Weiterentwicklung von Studiengängen (Änderungen Prüfungsordnung/Curriculum), Entwicklung von Studiengängen (Master systemische Sozialarbeit),
- Beantragung von HSP-Mitteln zur Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der Bewerberzahlen und daraus resultierende Reduktion der Abbrecherquote,
- Die bereits 2019 gegründete AG „Qualität der Lehre" war eine organisatorisch hervorragende Unterstützung für den Umstieg auf Online-Lehre im Zuge der Corona-Pandemie. Durch dieses Format konnten sehr viele verschiedene Tools getestet und die Erfahrungen und Handlungsempfehlungen im Kollegium verbreitet werden. Hierdurch konnte sehr schnell eine qualitativ hochwertige Lehre angeboten werden. Die Formate wurden vielfältig erweitert, in synchrone Online-Lehre, asyn-

chrone Online-Lehre, hybride Formen oder Präsenzlehre mit Online-Support. Padlets wurden aufgebaut, um den Informationsfluss zu gewährleisten und wurden mittlerweile in das Task-Card Format konvertiert.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Im Zuge der COVID-Pandemie haben die Lehrenden am FB WIW ebenfalls ihre Lehrinhalte auf digitale Kanäle umgestellt. Zahlreiche Module wurden neu aufgezeichnet, um den Studierenden eine kontinuierliche Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen zu ermöglichen. In einigen Modulen haben die Lehrenden über Tools wie ILIAS Übungsaufgaben und Quizzes eingerichtet, um den kontinuierlichen Lerneffekt eigenständig überprüfen zu können. Auch am FB WIW werden Studierende durch Tutorien für die Prüfungsvorbereitung unterstützt. Diese Tutorien werden von extra qualifizierten Studierenden betreut.

Das Dekanat hat Marketingziele definiert. Zwischen den Fachbereichen WIW, INW und dem Bereich Hochschulmarketing und Kommunikation (HMK) erfolgt auf operativer Ebene (Studiengangmanager*in) eine entsprechende Abstimmung. Der FB nimmt in Absprache mit den entsprechenden dezentralen Einheiten an den entsprechenden Werbeveranstaltungen teil, bspw. Hochschulinformationstag, AG Website, Hochschulorientierungspraktikum.

A.1.5 Durchlässigkeit, Anerkennungsverfahren, duale Ausbildung für Studienabbrecher

Entsprechende Regelungen und Verfahren sind in verschiedenen Ordnungen umgesetzt.

Mit Unterstützung des Projektes „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt", Verbundprojekt der Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg, wurde ein pauschalisiertes Anrechnungsverfahren für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft entwickelt und implementiert. Leistungen der IHK-Fortbildungen „Geprüfte*r Wirtschaftsfachwirt*in" und „Geprüfte*r Betriebswirt*in" werden pauschal auf den Studiengang angerechnet, d.h. entsprechende Module des Studienganges müssen dann nicht mehr absolviert werden. Die entsprechenden ECTS-Punkte werden anerkannt. Die entsprechenden Angaben sind in die Informationsmaterialien zum o.g. Studiengang eingefügt.

Zudem wurden Frequently Asked Questions (FAQ) zu den häufigen Fragen zum Anrechnungsverfahren auf der Website erstellt. Über das Team Weiterbildung/HoME-Akademie steht Interessierten eine Ansprechpartnerin zu dem Anrechnungsverfahren zur Verfügung.

Zudem wurden die Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend geändert. Neben der Hochschulzugangsberechtigung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- ein Nachweis, dass der/die Bewerber*in aktuell eine kaufmännische Ausbildung absolviert (Nachweis über unterschriebenen Ausbildungsvertrag) oder
- ein Arbeitsverhältnis in einem kaufmännischen Beruf (Nachweis über Arbeitsvertrag).

Damit kann dieser Studiengang mit einer beruflichen Ausbildung verknüpft werden.

Aktuell ist der Leiter des Bereiches Weiterbildung/HoME-Akademie zudem in die Expert*innenrunde der Hochschulrektorenkonferenz zur Anrechnung und Anerkennung von Microcredentials berufen worden.

Korrespondierende Vereinbarungen zur Verbesserung der Durchlässigkeit in entgegengesetzter Richtung (Anerkennung von HoME-Vorleistungen durch die Kammern) konnten aufgrund systematischer Bedenken der Kammern LSA nicht erreicht werden. Die entsprechenden Klärungsversuche erfolgten in der Arbeitsgruppe Durchlässigkeit im Rahmen des Fachkräftesicherungspaktes unter Beteiligung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung LSA.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/einrichtungen/weiterbildung/anrechnung/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Zeiten fachlich passender Tätigkeit in Unternehmen parallel zum Studium werden angerechnet (insbesondere als Industrieprojekt), ebenso außerhochschulische Leistungen (insbesondere Studierende im dualen Verbundmodell bzw. dualen B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen).

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Bachelor Soziale Arbeit: Die Studienplatzvergabe geschieht auf Grundlage der Verordnung über die Studienplatzvergabe im Land Sachsen-Anhalt (§§ 28ff.). Entsprechend § 28 Abs. 7 dieser Ordnung sind 60 v.H. der Studienplätze in einem Auswahlverfahren auf Grundlage des § 31 Studienplatzvergabeordnung vergeben. Der Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur an der Hochschule Merseburg führt ein Auswahlverfahren auf Grundlage der hochschulinternen Festlegungen zu den Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen durch. Hier wird neben Noten und den formalen Kriterien für die Hochschulreife insbesondere die berufliche Qualifikation anhand der eingereichten Unterlagen geprüft.

Bachelor Kultur- und Medienpädagogik: Der Studiengang führt auf Grundlage der Prüfungsordnung nach Bedarf und Bewerberlage Feststellungsprüfungen durch, um Berufstätigen ohne Abitur ein Hochschulstudium zu ermöglichen. Dazu existiert eine vom Prüfungsausschuss bestimmte Auswahlkommission.

Master Angewandte Sexualwissenschaft: Bis zum Ende des 3. Fachsemesters können Masterstudierende außerhochschulische Kompetenzen oder früher erbrachte, äquivalente Studien- oder Prüfungsleistungen anerkennen lassen (vgl. §11 Rahmenstudien- und -prüfungsordnung für das Masterstudium an der Hochschule Merseburg).

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der berufsbegleitende Studiengang Betriebswirtschaft wird entsprechend der Ziele dieses Punktes der Zielvereinbarung konzeptionell weiterentwickelt.

A.1.6 Duale Studienangebote, wissenschaftliche Weiterbildung, Qualitätssicherung und Kommunikation der Studienangebote, Abgrenzung wirtschaftlicher Tätigkeit

An der HoME bestehen 2 duale Studienangebote (Wirtschaftsingenieurwesen und Sexologie) sowie 2 berufsbegleitende Studiengänge (Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend und Sexologie). Mit dem Masterstudiengang „Sexologie" wurde ein neuer berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang an der Hochschule Merseburg etabliert. Das erste Matrikel startete im April 2014.

Der Studiengang Betriebswirtschaft berufsbegleitend wurde durch die Änderung der Zugangsvoraussetzungen nun auch für ein duales Studium geöffnet. Vgl. auch A.1.5.

Zudem bietet darüber hinaus die HoME für ausgewählte Studiengänge in den Fachbereichen INW und WIW ein „duales Verbundmodell" als Sonderform (duale Studienvariante) an. Mit dem dualen Verbundmodell drücken wir eine besonders intensive Praxisnähe zu Unternehmen der Region aus.

- „Bereitstellung" von Studienplätzen in dualen Studienvarianten von Vollzeitstudiengängen,
- Studium in den regulären Bachelorstudiengängen und Masterstudiengängen,
- Kooperationsvertrag Unternehmen und HoME,
- Es gelten grundsätzlich die Bestimmungen der Prüfungs- und Studienordnung des zugehörigen Vollzeitstudiengangs. Modifizierungen im Studienablauf sind möglich, insbesondere hinsichtlich der Erweiterung der Gesamtstudiendauer.
- im Unternehmen: Praxisphasen, Praxissemester, „vorlesungsfreie" Zeit (praxisintegrierende duale Studienvariante),

- 2020 – 2022 wurden im Rahmen folgender Studiengänge Kooperationsvereinbarungen für das duale Verbundmodell abgeschlossen (Bachelor Angewandte Chemie, Angewandte Informatik, Chemie- und Umwelttechnik, Elektrotechnik und Automatisierungstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsinformatik sowie Master Chemie- und Umweltingenieurwesen, Controlling und Management).

In der Weiterbildungsordnung der Hochschule wurden Ergänzungen vorgenommen, mit der die durch die HoME-Akademie anzubietenden Weiterbildungsangebote der HoME genauer definiert werden: u.a. „Die Inhalte der Weiterbildungsangebote werden aus der Lehre und Forschung sowie aus den HoME-Projekten heraus und anhand ihrer Profillinien entwickelt." Und „Das Weiterbildungsangebot der Hochschule umfasst alle Formen der Weiterbildung, insbesondere

- weiterbildende Masterstudiengänge,
- berufsbegleitende, grundständige, der Weiterbildung dienende Bachelorstudiengänge,
- weiterbildende Studien (sog. „Zertifikatskurse") und
- sonstige Weiterbildungsveranstaltungen.

Das Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung für KMU in Sachsen-Anhalt", Projekt in Kooperation mit den Hochschulen Anhalt und Harz, gefördert im Rahmen des Operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt, Beginn 01.07.2015, wurde bis zum 31.10.2022 verlängert. Im Berichtszeitraum hat die HoME im Rahmen des Projektes neue wissenschaftliche Weiterbildungsangebote entwickelt, erprobt und nach erfolgreicher Erprobung in das Regelangebot aufgenommen. Es wurden insbesondere die Anforderungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) an die wissenschaftliche Weiterbildung berücksichtigt, u.a. inhaltliche und organisatorische Flexibilität, kleinteilige Angebote unterhalb der Ebene von Studienangeboten (wie Modul und Zertifikatsangebote, Seminarreihen, Einzelseminare/Workshops/Vorträge), Verknüpfung wissenschaftlicher Inhalte mit betrieblicher Praxis.

Die drei kooperierenden Hochschulen veröffentlichen zudem ihre Weiterbildungsangebote über eine gemeinsame Website mit einem gemeinsamen Weiterbildungskatalog. Zudem wurde über das Projekt der Online-Bildungskonfigurator WIBKO (wissenschaftlich, individuell, berufsbegleitend, kombinierbar, online) entwickelt. Mit dem neuen Werkzeug ist es möglich, sich auf Grundlage der individuellen Vorbildung des Nutzers, über die zahlreichen Weiterbildungsangebote der drei Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg sowie der Partnerhochschulen, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Hochschule Magdeburg-Stendal, kompakt und schnell zu informieren und diese auf einzigartige Art und Weise miteinander zu kombinieren. Auch Weiterbildungsangebote der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sind mittlerweile auf der Plattform integriert. WIBKO bietet eine komfortable Suche in den Weiterbildungsangeboten der Hochschulen und die Möglichkeit, sich aus verschiedenen Modulen hochschulübergreifend einen individuellen Kurs zusammenzustellen.

Die Unterstützung aller Fachbereiche der Hochschule bei ihren Aufgaben der wissenschaftlichen Weiterbildung und der Absolventenvermittlung durch den Bereich Weiterbildung/HoME-Akademie sowie die entsprechenden Prozesse wurde systematisiert. Das Team Weiterbildung/HoME-Akademie tritt als Ansprechpartner, Dienstleister und Vermarkter für die HoME-Weiterbildungsangebote auf, insbesondere auch gegenüber Unternehmen und Berufstätigen. Die HoME-Akademie als Dachmarke und Marketinginstrument für die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote wurde an der HoME und in der regionalen Wirtschaft etabliert. Das zeigen u.a. die Anfragen und Einladungen der Unternehmerverbände und Wirtschaftsförderer in unserer Region. Weiterhin werden neue kreditierbare Angebote (Modul- und Zertifikatsangebote), aber auch kleinteiligere Angebote unterhalb von berufsbegleitenden Studiengängen (Seminare, Vorträge, Workshops) bereitgestellt. Dazu hat die HoME eine Zertifikatsordnung verabschiedet. Fortgesetzt werden auch die Entwicklung und Umsetzung von Weiterbildungsangeboten, die sich insbesondere an den Bedarfen von KMU orientieren. Seit 2019 wird auch das Modell der „Nutzung von Einzelmodulen aus grundständigen Studiengängen für die Weiterbildung" erprobt.

Die Bekanntmachung und Werbung für die Weiterbildungsangebote der Hochschule erfolgt u.a. über eine Programmbroschüre der HoME-Akademie. Die Angebote und Veranstaltungen werden zudem im HoME-Veranstaltungskalender und auf dem HoME-Portal der Hochschule veröffentlicht. 2022 wurde auch eine Sonderborschüre zu den sexualwissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangeboten der HoME erstellt und veröffentlicht.

Der Karriereservice der Hochschule wurde verstetigt. Pro Jahr werden über den Karriereservice ca. 350 Studierende betreut. Über den Karriereservice wurde 2022 bereits die 21. Firmenkontaktmesse organisiert. Auf der Firmenkontaktmesse präsentieren sich jeweils über 80 Unternehmen und Einrichtungen.

https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung/duales-studium/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/

https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge/betriebswirtschaft-berufsbegleitend/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/duales-verbundmodell/

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2022/AMTLBEK_23-2022_3._AEnderungssatzung_Weiterbildungsordnung_HoMe_23.09.22.pdf

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/

https://www.wissenschaftliche-weiterbildung.de

https://www.wibko.de/

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Information/Weiterbildungsangebote/Modul-_und_Zertifikatsangebote/220623_Katalog_Sexualwissenschaft_WEB.pdf

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Neben dem fortgeführten dualen Studiengangs B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen wird das duale Verbundmodell auf alle vom Fachbereich INW angebotenen Bachelorstudiengänge ausgeweitet.

A.1.7 Zielerreichung HSP und ZVSL

Die HoME hat HSP-Mittel schwerpunktmäßig zur Verbesserung der Studierbarkeit eingesetzt, beispielsweise in der Studieneingangsphase für das (E)Tutorenprogramm und im Studienverlauf für das Mentor*innenprogramm, vgl. auch Abschnitte A.1.4 und a.1.10.

Der Einsatz der HSP- und ZVSL-Finanzmittel wurde und wird konsequent an den gesetzlichen Rahmenbedingungen ausgerichtet. Des Weiteren sei auf die entsprechende Berichterstattung an das LSA verwiesen sowie auf die Gesamtberichterstattung zur Umsetzung des Hochschulpaktes im Jahr 2020 (S. 130 ff.). Hier wird festgestellt: „Sachsen-Anhalt hat seine Verpflichtungen im Rahmen des Hochschulpaktes vollumfänglich erfüllt" (S. 138).

Die jährlichen Mittelzuweisungen von HSP und ZVSL werden finanztechnisch überwacht. Insbesondere bei den HSP-Mitteln werden die Gelder entsprechenden Projekten zugeordnet und unterliegen halbjährlich entsprechend den vergebenen Laufzeiten der Einzelprojekte einem Monitoring. Neu eingereichte Projekte unterliegen der Entscheidung des Rektorats. Die finanziellen HSP–Mittel werden zum Laufzeitende vollständig ausgeschöpft sein.

Die Zukunftsvertragsmittel werden ebenfalls finanztechnisch überwacht.

https://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Papers/GWK-Heft-80-Umsetzung-Hochschulpakt-2020.pdf

A.1.8 Hochschuldidaktische Kompetenzen

Lehrende werden bedarfsorientiert individuell von SL² sowohl hochschul- als auch mediendidaktisch betreut bzw. weitergebildet. In Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg können Hochschulangehörige kostenfrei an den Angeboten zur Lehrentwicklung teilnehmen und sich bei Wunsch das PAL Lehrzertifikat erarbeiten. Die Teilnahme an den hochschuldidaktischen Weiterbildungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bzw. deren Zentrum für multimediales Lehren und Lernen ist ebenfalls möglich, teilweise aber nur über Restplätze oder Wartelisten.

Mit allen Neuberufenen wird die Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen im Rahmen der Berufungsvereinbarung verabredet.

Über die HoME-Akademie – die fachbereichsübergreifende Plattform für die Weiterbildungsangebote der Hochschule Merseburg – und in Kooperation mit dem Team SL² wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Weiterbildungsangebote zur Förderung der hochschuldidaktischen Kompetenzen durchgeführt, z.B.

- Das E-Maker-Programm unterstützt Lehrende bei der Erstellung digitaler Lehr- und Lernmaterialien. Hierfür werden Studierende zu den Macher*innen digitaler Inhalte.
- und das Veranstaltungsprogramm „Lehre mit Biss", dessen Ziel es ist, innovative Lehr- und Lernkonzepte an unserer Hochschule vorzustellen, Gedanken und Impulse sowie gute Erfahrungen rund um die Lehre zu teilen und Lehrende miteinander ins Gespräch zu bringen.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/sl2/e-maker-programm/
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/sl2/qualitaet-fuer-studium-lehre/lunch-lecture-reihe-lehre-mit-biss/

A.1.9 Dialogorientiertes Serviceverfahren

Die Verwendung des dialogorientierten Serviceverfahrens für zulassungsbeschränkte Studiengänge wurde im Berichtszeitraum geprüft. Da kein erkennbarer Nutzen festgestellt werden konnte, wurde auf eine Nutzung des dialogorientierten Serviceverfahrens verzichtet.

A.1.10 Modellversuche Studieneingangsphase

Beim E-Mentorenprogramm unterstützen Studierende höherer Semester insbesondere Erstsemester, begleiten diese bei der Studieneingangsphase und erleichtern damit nicht nur den Studienstart sondern auch bei vielen weiteren, damit einhergehenden Herausforderungen.
Das KOMPASS-Orientierungssemester als Angebot der Studieneingangsphase, den Zugang zu einem technisch-naturwissenschaftlichen Studium zu erleichtern, wurde fortgeführt.

https://www.hs-merseburg.de/studium/im-studium/angebote-fuer-studierende/mentoring/
https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge/kompass/

A.1.11 Hochbegabtenförderung

Die Erarbeitung einer entsprechenden Ordnung ist für den nächsten Berichtszeitraum geplant.

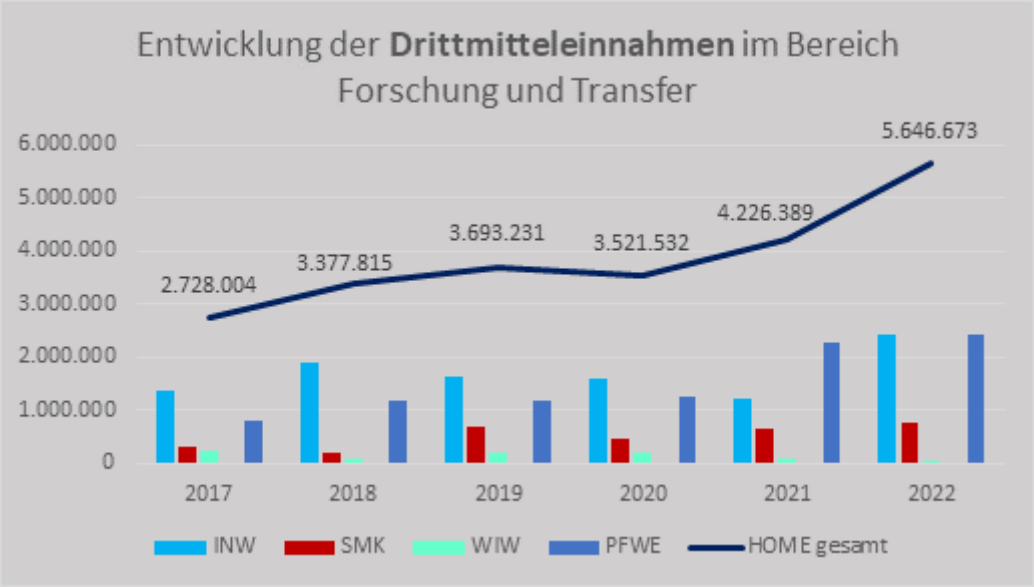
<u>Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften</u>

Folgende Aktivitäten, die als hochschulische Angebote zur Hochbegabtenförderung beitragen, wurden im Schülerlabor Chemie zum Anfassen durchgeführt:

- Ausrichtung von Wettbewerben („Chemie – die stimmt!", jährlich im Juni; „Chemkids", jährlich im Oktober),
- Durchführung von Praktika und Seminaren zur Vorbereitung der Teilnehmer von Olympiaden („Osterseminar", jährlich in den Osterferien; „Kurs zur Spitzenförderung im Fach Chemie", jährlich im November; teilweise in Kooperation mit dem Bildungsministerium und dem Förderverein Chemieolympiade e.V.),
- Veranstaltungen mit dem Georg-Cantor-Gymnasium Halle („Modulare Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler an Hochschulen", jährlich eine Woche im Februar mit interessierten Schülern der 12. Klasse; „NaWi"-Praktikum jährlich im November mit den Schülern der 10. Klassen),
- Aktivitäten von Mitarbeitern des FB INW als Juroren bei unterschiedlichen Wettbewerben (z.B. Lego-League, Bundes-Umwelt-Wettbewerb).

A.1.12 Forschungsschwerpunkte, Drittmittel, Anreize und Services, Innovative Hochschule

Mit dem Kick-Off am 07.01.2020 nahmen die (im Juni 2019 formal bestätigten) Forschungsschwerpunkte „Nachhaltige Prozesse" und „Digitaler Wandel" ihre Arbeit auf. Dem vorausgegangen war ein Strategieprozess, in dessen Rahmen das Forschung- und Transferprofil der Hochschule geschärft werden sollte. Die personelle Untersetzung beider Forschungsschwerpunkte (FSP) sollte auf operativer Ebene durch Fördermittelrecherche, Antragsberatung und -begleitung sowie administrative und organisatorische Unterstützung im Projektmanagement zur Drittmittelakquise beitragen. In strategischer Hinsicht sollten die interdisziplinären und fachbereichsübergreifenden FSP inhaltlich konkreter untersetzt, die Sichtbarkeit der FSP erhöht und die Vernetzung der Wissenschaftler*innen (in- und extern) befördert werden. Die selbst gesteckten Ziele konnten vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie jedoch nicht vollständig erreicht werden. Die Umstellung auf die digitale Lehre band erhebliche Ressourcen der Wissenschaftler*innen, während wirtschaftliche Unsicherheiten die Praxispartner belasteten und die Zahl der öffentlichen Ausschreibungen zeitweise stagnierte. Für die Weiterentwicklung der FSP von Nachteil war auch die hohe Personalfluktuation des Projektpersonals, diese Fluktuation hatte verschiedene Gründe. Einer der Gründe lag in der Befristung der FSP-Managerinnen begründet, sodass unbefristete Verträge in anderen Organisationen attraktiver eingeschätzt wurden. In der Folge lag der Fokus auf der Erfüllung der operativen Aufgaben insbesondere im Hinblick auf die Drittmitteleinwerbung. Die positive Entwicklung, die sich nach dem zeitweiligen, insbesondere auch durch die Corona-Pandemie bedingten Rückgang seit 2021 zeigt, kann als Indiz für einen entsprechenden Unterstützungsbedarf der Wissenschaftler*innen sowie für die erfolgreiche Arbeit der Kolleg*innen in den Forschungsschwerpunkten gewertet werden. Zumindest bleibt festzuhalten, dass sich (mit Ausnahme des Jahres 2020) in den vergangenen Jahren zwar ein stetiges Wachstum zeigt, aber zuvor keine vergleichbar hohe Rate erreicht wurde. Die nachfolgende Grafik belegt dies beispielhaft am Zeitraum 2017-2022:



Auf dieser Basis ist es auch gelungen, die Anforderungen zur Aufnahme auf die HRK-Forschungslandkarte zu erfüllen, so dass inzwischen beide FSP dort gelistet sind. Die strategische Weiterentwicklung konnte hingegen noch nicht im gewünschten Umfang vorangetrieben werden, doch ist dies aktuell (u.a.) Gegenstand der Diskussionen zum neuen Hochschulentwicklungsplan.

Die Anreize, die die HoME zur Beförderung von Forschungs- und Transferaktivitäten setzt, leiten sich einerseits aus gesetzlichen Bestimmungen ab (Lehrdeputatsminderungen, Leistungsbezüge und semesterweise Freistellungen für Forschung und Transfer), die auf Antrag gewährt werden können. Die Verfahren hierfür wurden in der Berichtsphase zum Teil neu gefasst (2020: „Leistungsbezügeordnung", 2022: Lehrdeputatsminderung für Forschung im Rahmen

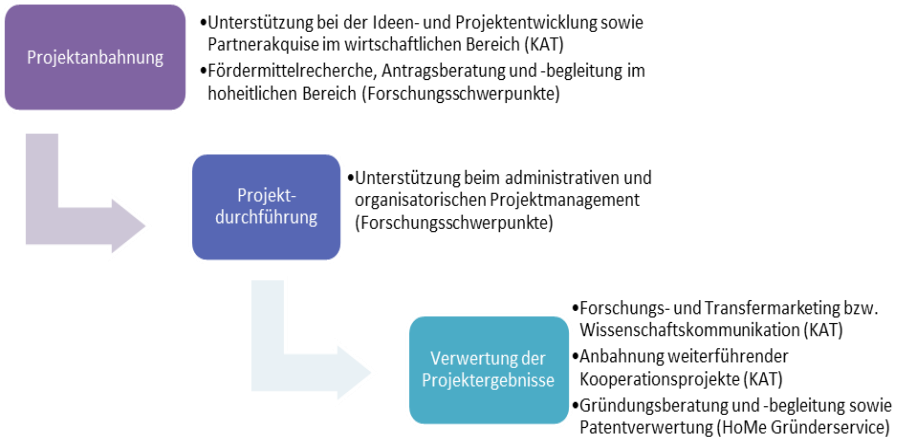
der „Richtlinie zur Anwendung der Lehrverpflichtungsverordnung"), so dass die Anträge (insbesondere im Tätigkeitsfeld Forschung und Transfer) nun basierend auf einem umfangreichen Kennzahlensystem bewertet werden.

Darüber hinaus werden hochschuleigene Instrumente genutzt. So stellt die HoME in jedem Jahr eine begrenzte Anzahl von (halben) wissenschaftlichen Mitarbeiter*innenstellen auf Haushaltsbasis für eine Laufzeit von je 12 Monaten zur Verfügung, die insbesondere für die Umsetzung von Projekten ohne Praxispartner und/oder die Vorbereitung von Promotionsvorhaben dienen sollen. Parallel dazu konnte die Hochschule in den letzten Jahren Transferaktivitäten der Fachbereiche über KAT-finanzierte (halbe) Stellen unterstützen, die ebenfalls für 12 Monate beantragt werden konnten. In beiden Fällen (Haushalt und KAT) wurden die Stellen jeweils im Rahmen von internen Wettbewerbsverfahren vergeben. Diese Anschubinstrumente haben sich bewährt, können aber – gerade im Hinblick auf das KAT – voraussichtlich künftig nicht in gleichem Umfang angeboten werden. Es bleibt zu prüfen, ob und ggf. wie entsprechende Ausfälle kompensiert werden können. Überhaupt zeigen die Rückmeldungen aus den Fachbereichen und anderen HAWs, dass der fehlende wissenschaftliche Mittelbau – bei einer gleichzeitig hohen Lehrauslastung der Professorenschaft – das größte Hindernis für Forschungs- und Transferaktivitäten an HAWs darstellt. Die Einrichtung eines dauerhaft verfügbaren Stellenpools, der zur Anbahnung von Projekten und insbesondere auch zur Zwischenfinanzierung von Projektpersonal genutzt werden kann, würde diesen Nachteil ggü. den Universitäten deutlich abschwächen. Hierfür wären allerdings die stellentechnischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu erweitern.

Zum Anreizsystem gehört neben den Services, die die HoME für Wissenschaftler*innen und Gründungsinteressierte bereithält (s.u.) auch die finanzielle Unterstützung von Ausstellungen auf Messen. Zielgruppe hierbei sind alle Forschenden der HoME. Bis Ende 2022 konnten durch das Transfergutscheinprogramm auch Anreize für Forschungsaktivitäten von Studierenden gesetzt werden. Mit den Transfergutscheinen konnten insgesamt 265 Kooperationsprojekte zwischen Studierenden und sachsen-anhaltinischen Unternehmen mit einer Prämie in Höhe von 400 Euro gefördert werden. Das Programm ist nun aber planmäßig ausgelaufen und eine Verlängerung des Programms ist von Landesseite aktuell nicht vorgesehen.

Die HoME ist bestrebt, ihr Anreizsystem auszuweiten und wird dazu kontinuierlich mit den Kolleginnen und Kollegen evaluiert.

Um die Wissenschaftler*innen von administrativen Aufgaben zu entlasten und so Freiräume für die inhaltliche Arbeit an Forschungs- und Transferprojekten zu schaffen, wurde an der HoME spezifische Expertise im Bereich Wissenschaftsmanagement aufgebaut. Dabei wird der Ansatz verfolgt, jede Projektphase – von der Ideengenerierung bis zur Ergebnisverwertung – bedarfsgerecht unterstützen zu können. Hierzu arbeiten verschiedene Projekte (Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung [KAT], HoME-Gründerservice, wissenschaftliche Nachwuchsförderung im Projekt Center of Advanced Scientific Education [CASE]), die Forschungsschwerpunkte und verschiedene Hochschuleinheiten (Dezernate, zentrale Einheiten und Stabstellen) Hand in Hand. Die Unterstützungsangebote der HoME für Wissenschaftler*innen lassen sich anhand des Forschungslebenszyklus folgendermaßen abbilden:



Im Bestreben, ihre Third-Mission-Aktivitäten auszuweiten, hat sich die HoME im Verbund mit den Hochschulen Harz und Magdeburg-Stendal bereits 2017 um eine Förderung im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule" beworben. Dank der Bewilligung konnten zwischen 2018 und 2022 in insgesamt 8 Teilprojekten innovative Formate entwickelt und erprobt sowie transferrelevante Erkenntnisse gewonnen und Strukturen geschaffen werden. Die erzielten Ergebnisse werden an der HoME weitergenutzt. Das Projekt hat die Third Mission-Aktivitäten aller beteiligten Hochschulen nachhaltig gestärkt. Daher hat sich der Hochschulverbund unter zusätzlicher Einbindung der Hochschule Anhalt im Jahr 2022 um eine weitere Förderung beworben. Ausgehend von den zwischenzeitlich im Mai 2021 gegründeten hochschulübergreifenden Promotionszentren Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien (IWIT) sowie Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften (SGW) wurde der Fokus für die geplanten Aktivitäten auf die Zielgruppe der Promovierenden gelegt. Ansinnen war es neben der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, die Nachwuchswissenschaftler*innen frühzeitig für das Thema Transfer zu sensibilisieren, Kontakte mit der Praxis anzubahnen und den Ergebnistransfer gezielt zu unterstützen, damit die gewonnenen Erkenntnisse nicht ungenutzt bleiben. Der von der Hochschule Merseburg koordinierte Antrag wurde im November 2021 eingereicht, aber leider nicht zur Förderung ausgewählt. Das Thema soll künftig jedoch im Rahmen des KAT inhaltlich weiterverfolgt werden.
Die HoME hat sich auf Landesebene erfolgreich um Forschungsfördermittel bemüht. Zu den Forschungsprojekten, die im Berichtszeitraum umgesetzt wurden, gehören u.a.

- Intelligentes dezentrales Abwassermanagement 4.0 - IDA,
- Digitalisierte biotechnologische Produktion von Biopolymeren aus Reststoffen mittels intelligenter model-basierter Prozessführung - DIGIPOL,
- Innovative Feinchemikalien mit hoher Wertschöpfung aus Isopren und Isoprenfolgeprodukten - INNOPREN,
- Phasenfluidische Toolbox für das Mikroelektronik-Processing - TOMI/Toolbox,
- Visualisierungen für immersive Medien und virtuelle Räume - IMVIR.

Die HoME hat für das Land zudem Forschungsdienstleistungen erbracht (u.a. Forschungsstudie PARTNER V für das Ministerium für Inneres und Sport (MI LSA) und eine Diskriminierungsstudie für das Ministerium für Justiz und Verbraucherschutz (MJ LSA). Darüber hinaus wurden durch das Land Sachsen-Anhalt indirekt Forschungsaktivitäten unterstützt, indem Mittel für die beiden Inkubatoren (STARTKom und Security Lab) bereitgestellt und die Forschungstagung *Kulturelle Bildung* sowie die Beschaffung der PETZE-Ausstellungen ermöglicht wurden.

Im Berichtszeitraum wurden vier Großgeräte für Forschungszwecke bewilligt und angeschafft. Für eins der Geräte wurde bereits ein ergänzender Antrag auf eine DFG-Sachbeihilfe für Großgeräte der HAW gestellt, für zwei weitere Geräte wird dies angestrebt. Darüber hinaus hat sich die HoME im letzten Jahr um Mittel für die Anschaffung eines Großgerätes im Rahmen der DFG-Aktion für HAW beworben. Der Antrag wurde positiv begutachtet, aber nicht zur Förderung ausgewählt, weshalb aktuell eine erneute Antragstellung in überarbeiteter Form vorbereitet wird.

https://www.forschungslandkarte.de/profilbildende-forschung-an-fachhochschulen/erweiterte-suche.html?tx_szhrksearch_pi1%5Bsearch%5D=1&tx_szhrksearch_pi1%5Bbesand%5D=1&tx_szhrksearch_pi1%5Bname%5D=Hochschule+Merseburg

A.1.13 Forschungskooperation der Hochschulen LSA

Ausgehend vom Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung haben die vier Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt ihre Kooperationen in den letzten Jahren intensiviert und neben dem Verbundantrag *TransInno_LSA* (Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule" unter Mitwirkung der Hochschulen Harz und Magdeburg-Stendal) auch das Projekt *Center of Advanced Scientific Education* (Bund-Länder-Programm „FH Personal" unter Mitwirkung aller vier HAW) erfolgreich eingeworben. Parallel dazu haben die vier sachsen-anhaltinischen Hochschulen die beiden Promotionszentren *Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften* (SGW) sowie *Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien* (IWIT) gegründet, denen inzwischen das Promotionsrecht verliehen wurde und durch die die Kooperation im Bereich der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung sowie der gemeinsamen

Forschung die Ebene der beteiligten Professor*innen intensiviert wird. In diesem Kontext wird seit Sommer 2022 an einem weiteren Verbundprojekt der vier HAW LSA und der Burg Giebichenstein zur Förderung internationaler Graduierten gearbeitet.

A.1.14 Transfer, Existenzgründung, KAT

In einer Region, die sich durch eine kleinteilige Wirtschaftsstruktur auszeichnet und in der die KMU nur in seltenen Fällen eigene Forschungskapazitäten bereithalten können, ist der Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Praxis eine zentrale Anforderung zur Sicherung und Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie der Region. Mit niedrigschwelligen Angeboten bedient das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) seit seiner Gründung 2006 die zentrale Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Das KAT wirkt dabei nicht nur auf Projektebene auf einzelne Praxispartner ein, sondern trägt über die Mitwirkung in den Leitmärkten und die Beteiligung an der Fortschreibung der Regionalen Innovationsstrategie auch zur Weiterentwicklung des Landes bei. Dabei passt sich das KAT auch selbst kontinuierlich an die sich wandelnden Rahmenbedingungen an und legt hierzu jeweils eine gemeinsame Strategie fest. 2022 wurden die gemeinsamen Ziele und Maßnahmen für die Jahre 2023-2028 festgeschrieben, mit denen eine schnellstmögliche gesellschaftliche Nutzung bzw. wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen sichergestellt werden soll.

Mit der Förderung als Gründungshochschule im Rahmen der Richtlinie EXIST Gründungskultur des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Schwerpunkt „Potentiale heben" konnte die Hochschule die bereits etablierten Ansätze im Bereich der Gründungsförderung und -unterstützung ausbauen und qualitativ weiterentwickeln. Strategisch positioniert sie sich als Gründercampus HOME, an der technologiebasierte, ingenieur- und naturwissenschaftliche, sozial- und gemeinwohlorientierte Gründungen ebenso ihren Ursprung haben wie digitale Geschäftsmodelle. Die Angebote und Leistungen des HOME-Gründerservices sind dabei so ausgerichtet, dass alle Phasen einer Gründung bestmöglich begleitet werden – von der Hebung innovativer Ideen, deren Entwicklung zu einem tragfähigen Geschäftsmodell bis zum Wachstum der Startups. Sowohl die positive Zwischenevaluation durch den Projektträger als auch das Ranking der HOME im Gründungsradar 2022 mit einer Spitzenposition in der Kategorie der Kleinen Hochschulen und nicht zuletzt die stetig wachsende Anzahl an Ausgründungen spiegeln die Wirksamkeit der Konzepte im Bereich Existenzgründung.

Mit der Überarbeitung und der Novellierung (kraft Amtl. Bekanntmachung vom 23.02.2023) der Leitlinien zur Nutzung und Verwertung von Forschungsergebnissen hat sich die HOME zu einer zielorientierten, gesellschaftlich relevanten Nutzung und wirtschaftlichen Verwertung bekannt. Die strategische Verwertung von Forschungsergebnissen unterliegt immer den Prinzipien der wissenschaftlichen Redlichkeit. Die Leitlinien dienen zusätzlich der Sensibilisierung aller Hochschulangehörigen im Umgang mit geistigem Eigentum, einer kriterienbasierten Entscheidung und einem transparenten Prozess bei der Inanspruchnahme von Erfindungen, insbesondere Patenten, für die Hochschule. Alle Fachbereiche sind aufgefordert, die Schutzrechte und Verwertungsaktivitäten zu intensivieren und verwertbare Ideen aktiv aufzuspüren. Zur Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter*innen für den Schutz des geistigen Eigentums in der Wissenschaft bietet der HOME-Gründerservice der Hochschule Lehrveranstaltungen, Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie Beratung und Begleitung der Patentierung und Verwertung an.

https://gruendungsradar.de/sites/gradar/files/gruendungsradar_2022.pdf

<u>Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften</u>

Folgende Aktivitäten sind hervorzuheben:

- Fachexpertise zum chemischen Recycling Projekt für das Umweltbundesamt (Plastcycle),
- Förderprojekt pool-in-loop,
- Förderprojekt Kohleausstieg, siehe A.1.28,

- Start der Kooperation im Bereich „Digitalisierung pflanzlicher Wertschöpfungsketten" (als interdisziplinäres Projekt unter Beteiligung aller drei HoME-Fachbereiche mit der Hochschule Anhalt, weitere Partner z.B. MLU, Fraunhofer-Zentrum für Chemisch-Biotechnologische Prozesse CBP, Leibnitz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung IPK, Julius Kühn-Institut JKI – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen und weitere
- Vernetzung mit der OvGu und der Hochschule Anhalt im Bereich autonome und automatisierte Mikromobile.

https://www.aura.ovgu.de/
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/pool-in-loop/

A.1.15 Third Mission

Im Rahmen des Projekts TransInno_LSA (vgl. auch A.1.13) wurden bis Ende 2022 insgesamt acht Teilprojekte umgesetzt, die entweder konkrete Third Mission-Aktivitäten ermöglichten (INNOmobil, Erlebniswelt Chemie, Modellfabrik Wirtschaft 4.0 für KMU, PETA (Personal geht neue Wege), Komplexlabor Digitale Kultur und ForschungsKita CampusKids) oder sich auf Strukturen im Bereich Third Mission/ Transfer fokussierten (Verstetigung von Transferprozessen und Transfer-Bewertungs-Toolbox).

Die erarbeiteten Ergebnisse und Third Mission-Formate werden an der HoME weitergenutzt. So ist bspw. das INNOmobil weiterhin im regionalen Umfeld unterwegs, um gesellschaftlichen Akteuren das an der HoME generierte Wissen in allgemeinverständlicher Form zu präsentieren. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels liegt dabei ein besonderer Schwerpunkt auf Inhalten, die sich dem MINT-Spektrum zuordnen lassen.

https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/transfer/innovative-hochschule/
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/innomobil/
https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge/angewandte-medien-und-kulturwissenschaft/projekte/komplexlabor/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Im Rahmen des Projektes „Innovative Hochschule" - TransInno LSA" schloss der Fachbereich das Teilprojekt „Erlebniswelt Chemie" unter Einbeziehung der Expertise im Studiengang Technisches Informationsdesign erfolgreich ab.

https://www.transinno-lsa.de/teilprojekte/transbang/erlebniswelt-chemie

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Third Mission-Aktivitäten das Fachbereiches, um Wissen und Forschungsergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und anzuwenden waren vielfältig:

- Wissenstransfer: Neben verschiedenen Fachtagungen, Konferenzen (u.a. Konferenz: Digital ist besser 2022) gab es auch einen Transfer durch verschiedene Netzwerkaktivitäten. Neben der Beschäftigung mit Hanf, konkreten Maßnahmen in der sexuellen Bildung, der Arbeit im Strafvollzug konnten auch digitale Bildungsangebote (MakerFaire, Workshops) in der Region realisiert werden.
- Entrepreneurship: Der Fachbereich verfügt mit dem STARTKOM Ideencamp über eine digitale Werkstatt, die verschiedene Angebote in enger Zusammenarbeit mit dem Gründerzentrum der Hochschule realisiert. U.a. konnten verschiedene Projekte mit Transfergutscheinen begleitet werden.
- Community Engagement: Es gibt einen intensiven Austausch mit der Stadt Merseburg, v.a. Kulturamt. So konnten verschiedene Veranstaltungsformate etabliert werden. Auch konnte die Sitte-Galerie als Ort und Partner für Hochschulaktivitäten etabliert werden (Rahmenvertrag).

- Kulturelle Aktivitäten: Verschiedene öffentliche Vorträge, aber auch künstlerisch-kulturelle Formate konnten in der Region etabliert werden.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich WIW entfaltet entsprechende Aktivitäten zum Wissens- und Technologietransfer durch die Einstellung mehrerer wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, die in KAT-Projekten tätig sind. Darüber hinaus wurden durch Lehrende des Fachbereichs zahlreiche Lunch Lectures zu verschiedenen Themenfeldern organisiert und gehalten. Eine zentrale Transferorientierte Veranstaltung war die COVID-bedingte Online-Tagung im November 2020 mit dem Titel „Privatheit und Datenschutz bei Kindern und Jugendlichen Status quo und Implikationen für Familien und Verbraucherschutz", die in Kooperation mit dem Offenen Kanal Merseburg-Querfurt (OKMQ) gestreamt und aufgezeichnet wurde und damit der interessierten Öffentlichkeit auch im Nachgang zur Verfügung steht.

A.1.16 Internationalisierung

Trotz der Reise und Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie, aufgrund derer die Mobilitäten von Studierenden sowie von Lehr- und Verwaltungspersonal der HoME ins Ausland (Outgoing) auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert wurden, ist die Gesamtzahl entsprechender Mobilitäten im Zeitraum 2020-22 im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren angestiegen. Mit über 100 Mobilitäten konnte das Ziel, das Outgoing weiter zu steigern, erreicht werden. Hervorzuheben sind hier die erstmals im März 2022 in Girona und Cartagena (Spanien) durchgeführten „Blended Intensive Programmes" (BIP) – eine Kombination aus Kurzaufenthalten und digitaler Lehre – an denen jeweils eine Gruppe Studierender der HoME teilgenommen hat. Auch die Nachfrage von Mitarbeitenden der HoME nach internationalen Weiterbildungsangeboten ist im Vergleich zum vorherigen Zeitraum angestiegen. Grund für den Anstieg der Outgoing-Mobilitätszahlen von Studierenden und Mitarbeitenden sind die hochschulinternen Werbemaßnahmen, welche durch Lunch Lectures, Broschüren oder die Einführung des Zertifikats „Interkulturelle Kompetenz" zusätzlich intensiviert wurden.

Gewachsen ist zudem die Zahl der Hochschulkooperationen, aus welchen die Studierenden der HoME einen Auslandsaufenthalt wählen können. Die Gesamtzahl der Kooperationen mit Ländern in Europa beläuft sich auf 51, jene mit Ländern außerhalb Europas auf 26. In enger Zusammenarbeit zwischen dem International Office/Language Centre und den Fachbereichen der HoME wurden unter anderem folgende Kooperationen neu vereinbart:

- mit der Panteion University of Social & Political Sciences in Athen (Griechenland)
- mit der University of Niš (Serbien)
- mit der Universidad Politécnica de Cartagena (Spanien)
- mit der University of Girona (Spanien)
- mit der Universität Gadjah Mada in Yogyakarta (Indonesien)

Die Incoming-Mobilitäten konnten im Zeitraum 2020-22 stabil gehalten werden. Durch den Start des englischsprachigen Bachelor-Studiengangs „Engineering and Management" im Wintersemester 2022/23, die Produktion eines Imagefilms der HoME für internationales Publikum sowie den angestrebten Ausbau des englischsprachigen Webauftritts der HoME, ist eine Erhöhung der Incoming-Mobilitätszahlen beabsichtigt.

Die Hochschule ist darüber hinaus sehr stolz darauf, internationale Gastreferenten für die Lehre gewinnen und einladen zu können. Diese Gastaufenthalte oder Gastvorträge ergänzt optimal die Lehre um neue Einblicke aus der internationalen Forschung und Praxis (z.B. aus China, Polen und Thailand).

Derzeit findet eine Integration der Internationalisierungsstrategie in den allgemeinen Hochschulentwicklungsplan der HoME statt. Vor diesem Hintergrund wird eine Optimierung der Verbindung mit anderen relevanten Transformationsprozessen an der Hochschule (Digitalisierung, Nachhaltigkeit etc.) angestrebt. Darüber hinaus soll die Sichtbarkeit der Internationalisierung der HoME erhöht werden, weshalb mit einem positiven Einfluss auf Incoming- und Outgoing-Mobilitäten zu rechnen ist.

Großes Augenmerk galt im Berichtszeitraum geflüchteten ukrainischen Studierenden und Studienbewerber*Innen. Die HoME ermöglichte ein zusätzliches Sprachangebot während der Sommermonate sowie die Integration in bestehende Sprachkurse mit Semesterbeginn. Das International Office/Language Centre ist mit dieser Personengruppe in ständigem Kontakt und steht beratend zur Seite.

A.1.17 Gleichstellung

Im Bereich Gleichstellung sind im Berichtszeitraum folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- 2021: Überarbeitung der Richtlinie/Ordnung zum respektvollen und fairen Umgang und zum Schutz vor Diskriminierung und Benachteiligung an der HoME -> Umwandlung in eine Ordnung und Einrichtung einer Vertrauensstelle an der HoME,
- Mitarbeit an Berufungsordnung der HoME,
- Entwicklung eines Leitfadens für Berufungsverfahren,
- 2022, 2023: Fortschreibung und Weiterentwicklung des Gleichstellungskonzeptes,
- Erarbeitung von Rektoratsvorlagen z.B. für Namensänderung von Transpersonen,
- Organisation von Weiterbildungen und Workshops für Mitglieder der HoME z.B. Geschlechtergerechte Berufungsverfahren,
- Lunch-Lectures zu verschiedenen Themen der Gleichstellung und Diversität,
- 12/2022: Projektabschluss FEM POWER mit Abschlussveranstaltung und Bericht an die IB.

Das Monitoring und die Ableitung von Gleichstellungsmaßnahmen erfolgt im Rahmen des HoME-Gleichstellungskonzepts. Aktuell wird das Konzept aktualisiert. Gleichstellungsaspekte wurde u.a. auch in der Berufungsordnung berücksichtigt.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2022/AMTL_BEK_09-2022_Berufungsordnung_HoMe_22.02.2022.pdf

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Information/Chancengerechtigkeit/Gleichstellungskonzept_2023.pdf

A.1.18 Teilhabe behinderter Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierender

An der HoME wurde ein moderner Raum mit zwei Arbeitsplätzen für Studierende mit Beeinträchtigungen konzipiert und eingerichtet (Umfang: 21 T€). Dieser ist multifunktional nutzbar, barrierefrei erreichbar und mit Spezialausstattung ausgerüstet. Technisch ausgestattet ist der Raum u.a. mit einem Bildschirmleseprogramm – einem Screenreader – der durch eine Braillezeile erweitert wird. Das Programm vergrößert den Bildschirminhalt, setzt den Text auf dem Bildschirm in Sprache um und ermöglicht das Lesen des Bildschirminhalts in Blindenschrift auf der Braillezeile. Zudem ermöglicht eine spezielle Kamerasoftware, das gedruckte Inhalte wie Bücher, Zeitungen, Ausdrucke gescannt und in Text umgewandelt werden können.

Darüber hinaus wurden weitere technische Installationen erweitert und entsprechende EDV beschafft, bspw. Multifunktionsdrucker, Laptop oder Mikrofon mit Übertragungstechnik.

In der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung für Bachelor- bzw. Masterstudiengänge sind gesonderte Regelungen für behinderte und chronisch kranke Studierende definiert, die entsprechend in Anspruch genommen werden können (z.B. Nachteilsausgleiche). Die Studierenden werden hierzu durch den Behindertenbeauftragten des Senates beraten und bei der Antragstellung aktiv unterstützt.

Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) wurde und wird bei Stellenbesetzungsverfahren, Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)-Gesprächen mit behinderten und gleichgestellten Personen eingeladen und wurde involviert bei daraus folgenden arbeitsorganisatorischen Veränderungen. Die SBV steht den Angehörigen der Hochschule für Beratungen und Hilfe zur Beantragung einer eventuellen Schwerbehinderung oder Gleichstellung zur Verfügung. Weiter-

hin berät die SBV in verschiedenen Gremien (Personalrat, Gleichstellungskommission), Arbeitsgruppen (fit@HoME) Arbeitsschutzausschuss etc. und wirkt so an Dienstvereinbarungen und Konzeptualisierungen für Gleichstellung und Gesundheitsprävention mit. Der Entwurf einer Inklusionsvereinbarung wurde gemeinsam durch die SBV, das Dezernent Personal und den Inklusionsbeauftragten erarbeitet.

Im Zusammenhang mit den Vorgaben zur barrierefreien Gestaltung des Hochschulbetriebes kann für den Berichtszeitraum eingeschätzt werden, dass die baulichen Gegebenheiten zu 90% den Vorgaben nach Barrierefreiheit bzw. der behindertengerechten Ausführung entsprechen. Bei abgeschlossenen und laufenden Baumaßnahmen wie z.B. „Herrichtung eines separaten Raumes im Hörsaalgebäude zum Arbeiten für körperlich eingeschränkte Studierende" oder dem „Einbau einer Automatiktür für den behindertengerechten Zugang zum Sockelgeschoss Geb. Hg/A" wurden weitere Maßnahmen zu barrierefreien Zugängen umgesetzt. In den Bauplanungen der Hochschule sind Baumaßnahmen zur Umsetzung des Landesaktionsplanes enthalten. Die Ausführung ist abhängig von den Mittelzuweisungen und den festgelegten Prioritäten.

A.1.19 Familiengerechte Hochschule

Die Gestaltung guter Vereinbarkeit und Wertschätzung verschiedener Lebensbereiche sind fortlaufende Aufgaben, die in der pandemiegeprägten Zeit mit besonderen Herausforderungen verbunden waren und teilweise auch noch sind. In diesem Kontext sind vor allem die vielfältigen Beratungen und die bedarfsgerechte Unterstützung für Hochschulangehörige, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Ansprechpersonen in Beratungskontexten (u.a. Studienberatung), Interessenvertretungen (u.a. Gleichstellungskommission, Personalrat) sowie dem Corona-Krisenstab der Hochschule zu nennen. Hervorzuheben ist das landesweite Engagement der Familienbüros und Gleichstellungsbeauftragten zur Öffnung der Notbetreuung für Kinder von studentischen Eltern.

Bestehende Informations- und Unterstützungsangebote wurde ebenso regelmäßig in Anspruch genommen, dazu gehören u.a. das Eltern-Kind-Arbeitszimmer (mit pandemiebedingten Unterbrechungen) und der Willkommenskoffer sowie die aktualisierte Website und eine Broschüre zur Familiengerechtigkeit. Das Familienpicknick sowie die Beteiligung bei verschiedenen Veranstaltungen (u.a. Hochschulinformationstag, Erstsemesterwoche, Personalversammlung) ergänzen das Portfolio.

Die externe Vernetzung wurde ebenfalls intensiviert. Die HoME ist seit 2021 Mitglied im Netzwerk „Familie in der Hochschule e.V.", in dem über 130 Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum vertreten sind. Neben dem kontinuierlichen Informationsfluss zu aktuellen Themen und dem kollegialen Austausch, finden vielfältige Formate zur themenbezogenen Zusammenarbeit statt. Dazu gehören zahlreiche Arbeitsgruppen/-treffen, u.a. zur Flexibilisierung des Studiums und Kinderbetreuung und die jährlichen Jahrestagungen, wie 2022 zum Thema „Familie im Wandel".

Ein weiterer wichtiger Partner ist das Studierendenwerk Halle als Träger der CampusKids und verantwortlich für die Kurzzeitbetreuung am Hochschulstandort.

Folgende Themenschwerpunkte werden weiterentwickelt: familiengerechte Ausgestaltung des Teilzeitstudiums, Ausbau der Verweisberatung, regelmäßige Befragungen zur Familiengerechtigkeit und Ausbau der Unterstützungsangebote im Bereich Pflege.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/familiengerechte-hochschule/
https://www.familie-in-der-hochschule.de
https://studentenwerk-halle.de

A.1.20 LSA-Hochschulmarketing

Im Rahmen der Studiengangswerbung haben wir als Hochschule Merseburg Material für den Instagram-Account der Landeshochschulmarketingkampage Sachsen-Anhalt „wirklich weiterkommen" zur Verfügung gestellt. Dazu zählen Videos von Studierenden, um auf Studiengänge aufmerksam zu machen, beispielsweise Green Engineering und KOMPASS – Das Orientierungssemester. Zudem wurde in den Jahren 2020 und 2021 jeweils eine Anzeige im ZEIT-Studienführer geschaltet. Des Weiteren haben wir zentrale Hochschultermine (bspw. den des

Hochschulinformationstages) zur Veröffentlichung auf den Kampagnenseiten zugearbeitet.

A.1.21 Digitalisierungsstrategie LSA & Datenschutz HRK

Die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen an der Hochschule erfolgt sofern möglich einheitlich in Kooperation der Hochschulen LSA. Zur Einhaltung des Datenschutzes wird maßgeblich auch die Umsetzung und Integration der Informationssicherheit als enorm wichtige Ergänzung zur Einhaltung von Datenschutz umgesetzt. Die Maßgaben für Datenschutz und Informationssicherheit orientieren sich an den Vorgaben/Gesetzen der EU, des Bundes und der Länder. Aufgrund der sich stark verschärfenden aktuellen Bedrohungslage sind Maßnahmen als Dauerprozess in sämtliche Prozesse der Hochschule zu integrieren. Weiterhin müssen Tools/Software etabliert werden, welche die stetige Dokumentation der Datenschutz- und Informationssicherheit dokumentiert, fortschreibt und evaluiert. Der Umsetzungsstand im Bereich Datenschutz und im Bereich Informationssicherheit wird laufend kritisch und bedrohungsadäquat bewertet und folgend die weiteren Schritte abgeleitet.

In Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten wurden Handreichungen für die Mitarbeitenden und Studierenden erstellt, die für einen datenschutzkonformen Umgang mit ausgewählter Software sensibilisieren. In dem Zusammenhang wurden weitere Arbeitsfelder identifiziert, wie z.B. die Erstellung von Löschkonzepten für die in den Hochschulportalen gespeicherten personenbezogenen Daten. Durch einen externen Dienstleister werden online-Schulungen inklusive Erfolgskontrollen für die Hochschulmitarbeiter*innen durchgeführt.

A.1.22 Digitalisierung Hochschulbildung

Über das Verbundprojekt eSALSA wurden und werden weiterhin Austauschformate und Best Practice Szenarien zur Durchführung hybrider bzw. online Lehre und deren medientechnischer Voraussetzungen erarbeitet. Die Reaktivierung von CampusConnect als Schnittstelle der Lernmanagementsysteme im Land wurde ebenfalls aus dem Verbund heraus ermöglicht und erlaubt gemeinsame und plattformübergreifende Lehr- und Lernangebote.

Seit dem Jahr 2021 fördert die Stiftung "Innovationen in der Hochschullehre" mit ihrer ersten Ausschreibung "Hochschullehre durch Digitalisierung stärken" deutschlandweit Hochschulen und setzt dabei den Fokus auf das Thema Digitalisierung. Unter dem Dach des Projekts SL² - Stärkung des Lehrens und Lernens konnte die HoME erfolgreich an der Beantragung des Verbundprojekts "eSALSA" mitwirken und zusätzlich das Einzelprojekt "Students4Students@HoME" einwerben.

Im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie wurden die prüfungsrechtlichen Voraussetzungen für Fern-Prüfungen geschaffen. Der Auf- und Ausbau der technischen und didaktischen Rahmenbedingungen für online-, Fern-Prüfungen und sonstige mediengebundene Prüfungen bildet einen Schwerpunkt der weiteren Entwicklung.

Im Rahmen der Wiederaufnahme des Präsenzlehrbetriebes nach den pandemiebedingten Einschränkungen wurden regelmäßige Begehungen zur Kontrolle der medientechnischen Grundausstattung der Lehrräume etabliert, die vorrangig darauf abzielen, die Funktionalität der Ausstattung für den Lehrbetrieb sicherzustellen und Folgerungen zu deren Weiterentwicklung abzuleiten.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/sl2/das-projekt-sl2/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Ilias-Lernplattformen in den Bereichen Mathematik, Physik und technische Mechanik wurden fortgeführt bzw. neu eingerichtet.

Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde der überwiegende Anteil der Lehrveranstaltungen digital durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Methoden (z.B. Online-Vorlesung in BigBlueButton, Lehrvideos, Online-Material usw.) eingesetzt. Als didaktische Unterstützung werden weiterhin ausgewählte digitale Lehrangebote eingesetzt.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Corona-Pandemie hat die Hochschullehre vor Herausforderungen gestellt, aber gleichzeitig die Chance einer nachhaltigen Implementierung digitaler Lösungen eröffnet:

- Online-Lehre: Lehrveranstaltungen wurden per Videokonferenz (BigBlueButton) oder Live-Streaming abgehalten. Zudem wurden Online-Tools wie padlets, Miro-Boards etc. begleitend eingesetzt.
- E-Learning-Plattformen: Die existierenden Plattformen wie HoME-Portal und ILIAS wurden vielfältig genutzt, um digitale Lerninhalte (Texte, Bilder, Folien, Videos) bereitzustellen.
- Digitale Prüfungen: Mündliche Prüfungen und Verteidigungen wurden per BigBlue-Button durchgeführt.
- Digitale Bibliotheken: Die Hochschulbibliothek konnte digitale Angebote bereitstellen, um den Zugang zu Ressourcen zu erleichtern. Diese etablierten Zugänge werden auch postpandemisch weiter genutzt.

Diese Maßnahmen haben zunächst dazu beigetragen, den Lehrbetrieb trotz der Einschränkungen durch die Pandemie aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus existieren nun verschiedene Tools, die auch zukünftig genutzt werden, um einzelne Sitzungen, spezifische Lehrinhalte digital oder hybrid anzubieten.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Am FB WIW kommen verschiedene Tools in der digitalen Lehre zum Einsatz. Neben dem seit Jahren bestehenden Einsatz von digitalen Materialien im ILLIAS und HoMe-Portal wurden in dem Berichtszeitraum Lehrvideos entwickelt, umgesetzt und eingesetzt. Die Digitalisierung der Lehrveranstaltungen erfolgt nach Bedarf. Der Fachbereich nutzt mit EvaExam sehr erfolgreich eine Plattform zur Organisation, Durchführung und Kontrolle von schriftlichen Prüfungen.

A.1.23 Wissenschaftliche Bibliotheken

Die Hochschulbibliothek Merseburg hat ihren Anteil an elektronischen Büchern und elektronischen Zeitschriften im Vergleich zu den Vorjahren erhöht. Sie beteiligt sich an den Lizenzvereinbarungen von DEAL- Springer und DEAL-Wiley. Hochschulangehörige nutzen die Möglichkeiten, in den von Springer- und Wiley angebotenen OPEN-Access- Zeitschriften zu veröffentlichen. Die Hochschulbibliothek hat ein Discovery-System zur effizienten Recherche, insbesondere für Open-Access-Veröffentlichungen, installiert.

Absprachen zur Digitalisierung im Land werden in den gemeinsamen Sitzungen des Beirates für wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt besprochen und erörtert.

A.1.24 Open Access, Open Data, Forschungsdaten

Die Hochschulbibliothek betreibt aktiv Open-Access. Hierzu werden an der Hochschule Merseburg die notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Der Workflow Elektronisches Publizieren ist erarbeitet und wird erfolgreich durchgeführt. Die Hochschule nutzt den von der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Halle-Wittenberg betreuten Landesdokumentenserver Share-IT-Repositorium. *Die Hochschulbibliothek ist mit der Direktion der ULB in Verhandlung, das Share-IT-Repositorium für das Forschungsdatenmanagement nutzen zu können. Die von der ULB angebotenen Schulungen und Beratungen werden von den zuständigen Mitarbeitenden der Hochschulbibliothek aktiv genutzt.* Entsprechende Bedarfe wurden in der Beratung des Beirates gegenüber dem zuständigen Ministerium angemeldet.

Die HoME ist bestrebt, ein *Konzept zum Forschungsdatenmanagement* zu erarbeiten und im nächsten Schritt für die Umsetzung bestehende technische Lösungen (bspw. MLU) zu nutzen bzw. an diesen anzudocken. Vor diesem Hintergrund hat sich die HoME an der Antragstellung

für das Verbundvorhaben „Datenkompetenzzentrum für angewandte Wissenschaften in Sachsen-Anhalt (DaWiSA)" beteiligt, das unter Koordination der Hochschule Magdeburg-Stendal 2022 im Rahmen der „BMBF-Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Aufbau von Datenkompetenzzentren in der Wissenschaft" platziert wurde. Da der Antrag nicht bewilligt wurde, haben sich die Hochschulen darauf verständigt, dieses zunehmend wichtige Handlungsfeld gemeinsam im Rahmen des KAT zu bearbeiten und dies entsprechend in der Strategie für die Jahre 2023-2028 festgeschrieben. In diesem Kontext werden auch Fragestellungen zu Open Data erörtert.

Angesichts der Annahme, dass Open Access-Publikationen (v.a. im Goldstandard) mit höherer Wahrscheinlichkeit rezitiert werden, da sie einfacher verfügbar sind, ist es gerade für eine kleine HAW, die als forschungsstarke Einrichtung sichtbar werden will, von strategischer Bedeutung, passende Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen. Daher werden im Rahmen des HEP-Strategieprozesses aktuell notwendige Maßnahmen diskutiert. Angedacht ist bislang, Open Access-Publikationen zu fördern und ein entsprechendes Monitoring strukturell zu implementieren. Zur Unterstützung des Prozesses sollen DFG-Mittel aus dem Programm „Open Access Publikationskosten" eingeworben werden.

A.1.25 Nachhaltigkeit & Berufungsordnungen

Mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Hochschule wurde ein erster Grundstein auf dem Weg zur Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie gelegt. Mehr Informationen zu Maßnahmen und Aktivitäten im Projekt finden Sie unter A.2.12 Nachhaltigkeit. Nachfolgend soll im Prozess zur Erstellung des Hochschulentwicklungsplans das Thema Nachhaltigkeit im Bereich Studium und Lehre sowie Forschung ganzheitlich betrachtet werden, mit entsprechenden Maßnahmen untermauert und somit strategisch dauerhaft verankert werden.

In einem ersten Schritt ist für den Bereich *Studium und Lehre* beispielsweise im Sommersemester 2023 eine Ringvorlesung zum Thema „Kreislaufwirtschaft" geplant, die Impulse zum Thema nachhaltige Ressourcennutzung aus Forschung und Wirtschaft der Region und darüber hinaus zusammenbringen soll. Die Vorträge werden aufgezeichnet, um sie in Lehre und Forschung zeitlich unabhängig einsetzen zu können.

Die Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien als Open Educational Resources (OER) bzw. unter möglichst freier Lizenz erlaubt eine nachhaltige Nutzung auch durch andere Hochschulen. Von SL² erstellte Materialien werden daher in der Regel über den eSALSA-Verbund geteilt bzw. stehen den Verbundmitgliedern zur Verfügung.

Schon im Leitbild der HoME wird der Nachhaltigkeit ein zentraler Stellenwert zugeschrieben. Im Bereich *Forschung und Transfer* wird dieser Anspruch insbesondere durch den Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige Prozesse" abgebildet, wobei aber auch die Aktivitäten im Forschungsschwerpunkt „Digitaler Wandel" stets auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, da die Digitalisierung in erster Linie als Instrument zur Erreichung von nachhaltigkeitsorientierten Zielen und nicht als reiner Selbstzweck verstanden wird. Neben der inhaltlichen Befassung in den Forschungsschwerpunkten vertreten Forschende und Mitarbeitende der Hochschule unsere Einrichtung in verschiedenen Netzwerken, die sich der Nachhaltigkeit widmen.

Die *Verwaltung* der Hochschule Merseburg unterstützt die Hochschulangehörigen mit der Optimierung und Erweiterung interner Prozesse im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Seit einigen Jahren beteiligt sich die HoME am Benchmark Gebäudemanagement der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt unter Federführung der HIS-HE mit Synergieeffekten im Bereich Gebäudebewirtschaftung. Weiterhin wurde ein Nutzerleitfaden zum effizienten Umgang mit Energie an der HoME entwickelt, wodurch Energiespareffekte durch angepasstes Nutzerverhalten erzielt werden. Der Nutzerleitfaden wird jährlich aktualisiert. Das sogenannte „LED-Projekt" wurde im Bereich Liegenschaftsmanagement erarbeitet, um durch sukzessiven Austausch von Leuchtmitteln und Ersatz durch LED-Leuchtmittel nachhaltig Bewirtschaftungskosten zu sparen. Die Lüftungsanlagen für die Hörsäle im Geb. Hg/A wurden 2022 mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet, so dass der Energiebedarf zur Aufheizung der Zuluft deutlich verringert wurde.

Zusammen mit den Studenten des Fachbereichs INW wurde die Erarbeitung eines Abfallkonzepts mit den entsprechenden Möglichkeiten der Abfalltrennung erarbeitet. Die Umsetzung erfolgte im Verlauf des Berichtszeitraums.

Die *Berufungsordnung* wurde in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und der Gleichstellungskommission erarbeitet, so dass Gleichstellungsthemen frühzeitig diskutiert und integriert werden konnten. Ein Leitfaden zur aktuellen Berufungsordnung liegt noch nicht vor, ist aber geplant.

Die Handlungsempfehlungen zur neuen Berufungsordnung (Berufungsleitfäden) wurden digital umgesetzt. Im Intranet der HoME wurden die relevanten Einzeldokumente (Protokollvorlagen, Checklisten, Vorlagen zu Stellungnahmen etc.) nach den einzelnen Phasen des Verfahrens zeitlich strukturiert zur Verfügung gestellt. Mit dieser Lösung kann eine flexible Anpassung der Dokumente erfolgen, da der Prozess zur Erhöhung der Qualität der Berufungsverfahren als fortlaufend und nicht abgeschlossen angesehen wird. Schwerpunkte in Bezug auf Gleichstellung und Chancengerechtigkeit bildet der Leitfaden zur Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten in Berufungsverfahren und die aktive Rekrutierung von Frauen. Ein Leitfaden für die praktische Umsetzung der aktiven Rekrutierung wurde erarbeitet und als Handlungsempfehlung in die Dokumente für die einzelnen Phasen des Berufungsverfahrens integriert. Die aktive Teilnahme an der AG Recruiting der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) ermöglichte außerdem einen bundesweiten kontinuierlichen Austausch über aktuelle Herausforderungen und die gemeinsame Weiterentwicklung der Prozesse zur Chancengerechtigkeit in Berufungsverfahren.

Eine gemeinsame AG der Hochschulen LSA mit der LaKoG ist der HoME nicht bekannt.

Die Zusammenarbeit der Hochschule über das Projekt „CASE" der Förderinitiative FH-Personal mit der Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit (KGC) als Geschäftsstelle der LaKoG bezieht sich auf verschiedene gemeinsame Aktivitäten im Bereich der Chancengerechtigkeit. Dazu gehört u.a. die gemeinsame Gestaltung eines Flyers zum Thema „Erfolgreiche und faire Berufungsverfahren". Die gemeinsame Ausrichtung von Veranstaltungen und die Zusammenarbeit in bundesweiten Netzwerken zur Stärkung der Sichtbarkeit von Frauen in der Forschung sind weitere Kooperationsprojekte.

Die Berufungsleitfäden tragen dazu bei, die Prozesse zu fairen und chancengerechten Berufungsverfahren nachhaltig zu implementieren und die Qualität der Verfahren zu erhöhen.

https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Allgemein/Amtliche_Bekanntmachungen/2022/AMTL_BEK_09-2022_Berufungsordnung_HoMe_22.02.2022.pdf

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Im Rahmen des Studiengangs B.Eng. Green Engineering werden verschiedene Projekte durchgeführt, welche sich mit dem genannten Themengebiet befassen. Der Fachbereich unterstützt die Public Climate School durch geeignete Lehrveranstaltungen.

A.1.26 HEP-Umsetzung

Der geltende Hochschulentwicklungsplan (HEP) bildet neben anderen grundlegenden externen Rahmenbedingungen und internen strategischen Festlegungen eine Grundlage der Hochschulentwicklung in den zentralen Tätigkeitsfeldern der Hochschulentwicklung. Aktuell wird der HEP grundlegend überarbeitet, um die wesentlichen, übergeordneten Entwicklungsziele der Hochschule für die kommenden 10 Jahre festzulegen. In 7 thematischen Arbeitsgruppen werden zunächst die groben Entwicklungslinien in den Handlungsfeldern der Hochschulentwicklung in offenen, partizipativen Diskussionen vereinbart. Das hieraus entstehende HEP-Strategiepapier wird in einem zweiten Abstimmungsschritt breit in den verschiedenen Bereichen, Gremien und nicht zuletzt der Hochschulöffentlichkeit vorgestellt und diskutiert.

https://www.hs-merseburg.de/hep

A.1.27 Stellenbewirtschaftung, Abschaffung Stellenübersichten

Nach unserem Kenntnisstand ist bzgl. der Abschaffung der Stellenübersichten keinerlei Weiterentwicklung zu verzeichnen. Aktivitäten des MWU, im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen (2022, 2023 und aktuell für 2024) Verhandlungen mit dem Ministerium der Finanzen (MF LSA) über die Abschaffung der Stellenübersichten aufzunehmen, sind der HoME nicht bekannt.

Mit der Schaffung der TG92 und der Aufrechterhaltung der TG96 (sog. Flexistellen) wird der Hochschule die erforderliche Flexibilität eingeräumt.

A.1.28 Energiewende & Kohleausstieg

In einer Vielzahl von Entwicklungsprozessen wirkt die HoME an der Bewältigung dieser großen Herausforderungen mit. Dazu werden inhaltliche, strukturelle und personale Entwicklungen an der HoME selbst angestoßen und konsequent verfolgt (Forschungsschwerpunkte und Forschungsprofilierung, Studienangebote, fachliche Profilierung der Hochschulbereiche, Veranstaltungen in Kooperation mit regionalen Initiativen, strategische Kooperationen mit öffentlichen und privatwirtschaftlichen Partnern etc.). Zudem wirkt die HoME an verschiedenen politischen Netzwerken mit, um an der Gestaltung und Steuerung regionaler Transformationsprozesse mitzuwirken. Drittens verfolgt die HoME eine Vielzahl von internen Aktivitäten, um Klimaschutz- und Energieeinspareffekte herbeizuführen, vgl. insbesondere A.1.25.

<u>Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften</u>

Folgende Aktivitäten am Fachbereich sollen hervorgehoben werden:

- Mitarbeit im wissenschaftlichen Beirat des „Klima- und Energiekonzept LSA" bis Ende Januar 2023,
- Mitarbeit im ZUKK (Zukunftskonferenz) des MWUs,
- das Unternehmen Revier- Projekt „Katalytische Umsetzung von kohlenstoffhaltigen Produktionsrückständen zu Basischemikalien".

Vertreter*innen des Fachbereiches wirken im energiepolitischer Beirat mit und engagieren sich als Energiescout.

https://mwu.sachsen-anhalt.de/artikel-detail/halbzeit-im-zukunfts-und-klimaschutzkongress-experten-werkstatt-nimmt-erneuerbare-energien-akzeptanz-und-finanzierung-in-den-fokus

A.1.29 Flächenmanagement

Die erforderlichen Rahmen für das Flächenmanagement der HoME, eines Einsatzes von Hochschulfinanzmitteln für bauliche Maßnahmen sind vorgegeben. Im Zusammenhang mit den Flächenvorgaben aus der Hochschulstrukturplanung 2004/2005 wurden vorbereitende Maßnahmen durchgeführt, um die Nutzflächen der Hochschule im Berichtszeitraum weiter zu reduzieren.

Die Abstimmungen mit dem MWU sind erfolgt und durch Abgabe von umbauter Fläche und Anpassungen der Zielzahlen wird die Zielzahl zukünftig erreicht (vorbehaltlich Neubau Forschungsgebäude und Abriss des derzeitigen Geb. Fo). Die formelle Bestätigung des eingereichten Flächennutzungs- und Entwicklungsplans der HoME seitens des MWU steht aus. Für die weiterführende Bauentwicklungsplanung des Landes ist die Akzeptanz aller Flächenentwicklungspläne sämtlicher Hochschulen des Landes durch MF und MWU erforderlich, vgl. Anlage 2 Flächenbilanz.

Im Berichtszeitraum wurden durch die Hochschule erste Schritte zur Erstellung der Bauantragsunterlagen eines Ersatzneubaus des Forschungsgebäudes eingeleitet. Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung „Neubau vs. Sanierung des Altbestandes" durchgeführt, welche die Wirtschaftlichkeit eines Neubaus belegt. Die benötigten Forschungsflächen für den Neubau wurden ermittelt und der Bauantrag wird zeitnah beim Ministerium der Finanzen eingereicht.

Die Steigerung des Bauunterhalts um jährlich 3% wurde seitens des MWU nicht umgesetzt. Es

wurden aber finanzielle Unterstützungen zur Bewältigung der Energiepreissteigerungen gewährt.

A.2 Aufgabenbezogene Vereinbarungen der Hochschule

A.2.1 Kooperationsplattformen & gemeinsame Studiengänge

Eine Kooperationsvereinbarung mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist derzeit in Arbeit und soll insbesondere die Zusammenarbeit bei der hochschuldidaktischen Weiterbildung (siehe A.1.8) thematisieren. Des Weiteren kann CampusConnect (siehe A.1.22) als Schnittstelle der verschiedenen Lernmanagementsysteme im Land Kooperationsplattformen ermöglichen, die wiederum als Anlaufstelle für gemeinsame Studiengänge genutzt werden kann.

Die Hochschule Merseburg beteiligt sich an zwei hochschulübergreifenden Promotionszentren, in welchen die HAW in Sachsen-Anhalt auf administrativer Ebene miteinander kooperieren.

- Promotionszentrum für Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften (SGW) der Hochschulen Merseburg, Anhalt, Harz und Magdeburg-Stendal,
- Promotionszentrum für Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien (I-WIT) der Hochschulen Merseburg, Anhalt und Harz.

So kann die HoME in ihren forschungsstarken Bereichen seit der Verleihung des Promotionsrechts im Mai 2021 ihre Nachwuchswissenschaftler*innen selbstständig zum Doktorgrad führen. Durch dieses Potential konnte die Zusammenarbeit im Bereich der Forschung mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie Fraunhofer gestärkt werden (z.B. gemeinsame Promotion). Neben der eigenständigen Promotion in einem Promotionszentrum besteht an der HoME weiterhin die Möglichkeit der kooperativen Promotion.

Das BMBF-geförderte Verbundprojekt CASE (Center auf Advanced Scientific Education), das als Kooperationsplattform der beteiligten HAW dient, zielt im Handlungsfeld der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung auf den Aufbau und die Weiterentwicklung der Graduierteneinrichtung an der HoME. Die Angebote werden hochschulübergreifend allen Promovierenden an den HAW im Land zur Verfügung gestellt, um die Vernetzung zu fördern und um gleichzeitig auch eine kritische Masse zu erreichen. Zugleich wurde die Kooperation mit den Universitäten OvGU und MLU im Bereich der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung initiiert, sodass die Promovierenden künftig auch wechselseitig von den jeweiligen Angeboten profitieren können.

https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/forschung/promotionszentren/sozial-gesundheits-wirtschaftswissenschaften/

https://www.hs-merseburg.de/forschung-und-transfer/forschung/promotionszentren/ingenieurwissenschaften-informationstechnologien/

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Die folgenden gemeinsamen Studiengänge wurden fortgeführt:

- M.Sc. Polymer Materials Science mit der MLU,
- B.Eng. Ingenieurpädagogik mit der OvGU.

Ein gemeinsamer Studiengangs B.Eng. Engineering and Management mit der MLU wurde neu eingerichtet (Start Wintersemester 2022/23).

Der Fachbereich beteiligt sich an Aktivitäten zur Einrichtung eines gemeinsamen Studiengangs AI Engineering mit allen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (Federführung OvGU mit einem HoME-Schwerpunkt: Green Engineering, Start zum WS 2023/24). Vgl. auch A.1.1.

A.2.2 Schwerpunkt Cyber-Sicherheit

Entsprechende Lehrangebote zur Cyber-Sicherheit sind curricular in den Studienangeboten des Fachbereiches WIW verankert.

A.2.3 Auslastung der Studiengänge

Die Auslastung der Studiengänge wird laufend, insbesondere in und nach den Einschreibphasen, geprüft und neben Maßnahmen zur Nachfragesteigerung bzw. Einschreibunterstützung Rückschlüsse zur curricularen Ausgestaltung des Studienangebots gezogen.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Die Clusterung und Verzahnung von Lehrangeboten, wie im Studiengangskonzept 2025 des FB INW konzeptualisiert, zielt auf den effizienten Einsatz von Hochschulressourcen. Entsprechend wird der überwiegende Teil der Lehrveranstaltungen des Fachbereiches für mehrere Studiengänge gemeinsam durchgeführt.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich überprüft die Auslastungszahlen regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Akademische Angelegenheiten.

A.2.4 Qualitätssicherung in der Lehre

Die Verantwortlichkeit für den Bereich Qualitätsmanagement ist in 2022 zum Prorektorat für Studium und Lehre gewechselt. Ziel ist der Ausbau und die Weiterentwicklung der Evaluationsverfahren, um den kompletten Student Life Cycle abbilden zu können. Als eine Maßnahme werden die Studiengangskonferenzen als Feedbackmöglichkeit iterativ weiterentwickelt.

Korrespondierend wird die generelle Entwicklungsstrategie einer Verzahnung zentraler (SL^2) und dezentraler (Studiengangsmanager*innen der Fachbereiche) Verantwortlichkeiten und Kompetenzen konsequent weiterverfolgt und strukturell konsolidiert.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Im Fachbereich erfolgten vielfältige Aktivitäten von/mit SL^2, z.B. Evaluierungen von Modulen, Studienanfängern, Abbrechern, etc. Die Studiengangskonferenzen als standardmäßiges Instrument zur Optimierung der Qualität der Lehre wurden regelmäßig durchgeführt. Das standardisierte Force-Concept-Inventory (Test zum Konzeptverständnis von Kräften) wurde in der Physik eingesetzt, um Qualität der Lehre zu beurteilen, Lehrerfolge zu vergleichen und Verbesserungen in der Lehre messbar zu machen.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Die Studiengänge des Fachbereichs führen jährlich die Studiengangskonferenzen durch und ermitteln so potentielle Probleme hinsichtlich der Studiengänge. Diese Ergebnisse werden dokumentiert und in den Gremien unter Beteiligung der Studierenden weiter diskutiert. Weiterhin werden die Studiengänge je neu reakkreditiert. Hierfür hat der Fachbereich schon vorbereitenden Treffen durchgeführt, so dass keine punktuelle, sondern eine kontinuierliche Qualitätssicherung erfolgen kann. Zudem werden verschiedene Evaluationsmöglichkeiten genutzt: Standardisierte Paper-Pencil-Fragebögen, Onlinebefragungen, qualitative Evaluationen und weitere Feedbackmöglichkeiten.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Es finden jährlich zum Studiengang verpflichtende Studiengangskonferenzen statt. Die Aufgabe der Studiengangskonferenz besteht darin, für die Studiengangsentwicklung Sorge zu tragen. Dabei werden Aspekte der Studierbarkeit und des Studienerfolges genauso berücksichtigt wie die Aspekte der Studiengangs- und Ausbildungsqualität. Damit findet eine kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der fachlich-inhaltlichen Gestaltung und methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums statt. Die Studiengangskonferenz ist fachbereichsoffen und fördert den Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden. An der Hochschule existiert ein entsprechender Leitfaden zur Realisierung der Studiengangskonferenz.

Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs werden abgeleitet:

- Fortlaufende Überprüfung der Maßnahmen und Nutzung der Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Studiengänge,
- Information der Beteiligten über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange.

A.2.5 Hochschulmedienzentrum

Die Plattform SL² - Stärkung des Lehrens und Lernens (ehemaliger Arbeitstitel: Hochschulmedienzentrum) als virtuelle Dachmarke der lehrbezogenen Einzelprojekte der Hochschule Merseburg (eSALSA, Students4Students, finanziert aus Profilierungsmitteln und HSP) hat seine Serviceangebote erweitert und bedient zahlreiche zentrale Aufgaben. Neben der Federführung und Mitwirkung bei der Digitalisierung der Lehre und erfolgt die inhaltliche Weiterentwicklung und der Nutzersupport der zentral bereitgestellten Lehr-Plattformen größtenteils über SL². Beim medientechnischen Ausbau der Räumlichkeiten der Hochschule ist SL² unmittelbar involviert und versteht sich hier auch als Impulsgeber. Die Kooperation mit anderen Hochschulen im Land konnte insbesondere über eSALSA (eService-Agentur der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt) intensiviert werden. Hervorzuheben ist hier eine gemeinsame Videoproduktion mit der Fachhochschule der Polizei, in deren Ergebnis Videos entstanden, die bereits in der Polizeiausbildung genutzt werden; weitere Videos sind in der Planung. Darüber hinaus entstanden zahlreiche Tutorials für die hybride bzw. online Lehre, die ebenfalls dem eSALSA Verbund bereitgestellt wurden. Die Optimierung des SL² Maker Space erlaubt eingewiesenen Hochschulangehörigen nunmehr die selbstständige bzw. angeleitete Erstellung digitaler Lehr- und Lernmaterialien in einer professionellen Produktionsumgebung. Der Pool an Verleihtechnik, insbesondere für hybride und online Lehre, konnte stark erweitert werden und soll über ein zentrales Buchungssystem in Zusammenarbeit mit dem Medienkompetenzzentrum des FB SMK allen Hochschulangehörigen zur Verfügung gestellt werden. Ende 2022 wurde der Fokus um die digitale Barrierefreiheit erweitert, die sukzessiv im Bereich Studium und Lehre verbessert werden soll.

A.2.6 Abstimmung von Studiengängen

Die Abstimmung der Lehrangebote mit den anderen Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt obliegt im Wesentlichen dem zuständigen Fachbereich. Vgl. auch A.1.1. Auch hochschulintern erfolgt laufend eine kooperative fachbereichsübergreifende Fortentwicklung des Lehrangebotes und der wesentlichen Rahmenbedingungen der Hochschullehre.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Die Anschlussfähigkeit zwischen Bachelor- und Masterstudiengängen an verschiedenen Hochschulen ist weitgehend gegeben. Ein gewisser Anteil von Bachelorabsolventen des FB INW studiert in Masterstudiengängen an anderen Hochschulen, ein Großteil der Masterstudierenden kommt von anderen Hochschulen. Bei Bedarf (insbesondere bei Absolventen von 6-semestrigen Bachelorstudiengängen bzw. nicht vollständig passgenauen Abschlüssen) werden Anpassungsmodule durchgeführt.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Es erfolgt eine ständige Abstimmung zwischen den Fachbereichen hinsichtlich der Lehre.

A.2.7 Strukturwandel: ITAM

Die grundlegende Flächenplanung ist abgeschlossen. Sie orientiert sich an modernen Arbeits- und Raumkonzepten. Co-Working und Flexibilität prägen den räumlichen Aufbau des Gebäudes. Die inhaltliche Konzeptualisierung ist ebenfalls abgeschlossen. Forschung und Transfer bestimmen die inhaltliche Ausrichtung des ITAM. Unter besonderer Berücksichtigung der beiden Forschungsschwerpunkte Digitaler Wandel und Nachhaltige Prozesse finden sich räumlich und inhaltlich grundsätzlich alle Fachbereiche der Hochschule im Konzept des ITAM wieder. Die inhaltliche Ausgestaltung erfolgte bereits unter Berücksichtigung und Antizipation von Potentialen zukünftiger Kooperationen und Forschungsprojekte mit Wissens- und Praxispartnern der Region. Die erforderlichen Unterlagen für Bauantrag werden in Kooperation mit einem externen Planungsbüro erstellt und bis Ende April 2023 eingereicht.

A.2.8 Institut Strukturwandel und Biodiversität

Ein solches Institut ist an der HoME nicht bekannt. Mit dem Institut für Strukturwandel und Nachhaltigkeit der MLU sind keine konkreten Kooperationen bekannt.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Einer Kooperation mit dem Fraunhofer Institut IMW (Internationales Management und Wissensökonomie) Leipzig befindet sich in der Phase der Anbahnung.

A.2.9 Internationalisierungsstrategie & Outgoing-Regelung für Studierende

Die Internationalisierungsstrategie der HoME wird laufend aktualisiert, zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Zum Beispiel leistet der im Wintersemester 2022 angelaufene Studiengang „Engineering and Management" mit seinem englischsprachigen Curriculum einen wesentlichen Beitrag in Bezug auf die angestrebte Erhöhung des Anteils internationaler Studierender (Incoming). Daneben konnten Outgoing-Mobilitäten durch unterschiedliche Werbemaßnahmen, persönliche Beratungsgespräche im International Office der HoME sowie durch sogenannte „Blended Intensive Programmes" (Kombination von Kurzaufenthalten und digitaler Lehre) erhöht werden. Die weiterhin stattfindende Durchführung von Blended Intensive Programms geht außerdem mit der Fokussierung auf den digitalen Wandel einher. Dieser wurde nicht zuletzt durch die Umstände der Corona-Pandemie stärker forciert (digital stattfindende Lehre). Diesbezüglich stellt die Digitalisierung internationaler Verwaltungsprozesse (Erasmus Without Paper - EWP) eine große Herausforderung sowohl für die HoME als auch unsere Kooperationspartner dar. Ziel der vom Förderprogramm Erasmus+ ins Leben gerufenen EWP-Initiative ist es, den vordergründig papier-basierten Administrationsaufwand für Studierende und Hochschulen durch deren Digitalisierung zu reduzieren. In diesem Rahmen wurden bereits erste Mobilitätsvereinbarungen, Leistungsnachweise oder Studienverträge digitalisiert. Bei der Etablierung eines Klimaschutzmanagements an der HoME im Allgemeinen sowie der Einführung von „Green Travel Top-ups" (Erasmus-Bezuschussung für nachhaltige Outgoingmobilitäten) im Speziellen handelte es sich um Entwicklungen, die den anderen zentralen Fokus auf nachhaltige Prozesse entscheidend vorantrieben.

Die HoME versteht Internationalisierung als einen Prozess, der alle Hochschulebenen und Statusgruppen umfassen muss. Vor diesem Hintergrund hat sich die HoME mit dem Vorhaben „International HoME" beim DAAD erfolgreich um Fördermittel beworben. Im Zeitraum 01.01.2021 – 31.12.2022 konnten somit folgende geplante Schwerpunkte bearbeitet werden:

- Treffen, Kennenlernen, Austauschen, Fördern im Sinne „Feel HoME, Be International",

- Mobilitäten für Lehre und Forschung zur Stärkung von „Open Science and Teaching",
- Pilotstudiengang "Engineering and Management" mit dem Leitspruch „Be an International Engineer".

Die Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie führten zwar zu zeitlichen Verschiebungen, insgesamt konnte durch das Projekt aber wie intendiert dazu beigetragen werden, Lehre und Forschung internationaler auszurichten und dabei auch die Verwaltung mit einzubinden. Die positiven Erfahrungen haben dazu geführt, dass die HoME 2022 einen Folgeantrag gestellt hat. Dieser wurde positiv begutachtet, angesichts fehlender finanzieller Mittel aber nicht gefördert. Daher wird aktuell eine erneute Einreichung vorbereitet.

Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften

Eine Regelung zum Auslandsstudium/ Mobilitätssemester wurde in den aktuellen studiengangsspezifischen Bestimmungen aufgenommen.

Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur

Der gewählte professorale Auslandsbeauftragte des Fachbereichs wirkt in der Rektoratskommission "Internationales" mit.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Der Fachbereich WIW bietet 30 Credits englischsprachige Lehrveranstaltungen an (Koordination durch den Fachbereichs-Beauftragten für Internationales). Es bestehen umfassende Kooperationen mit Partnerhochschulen. Der Fachbereich WIW hat zudem Budgetmittel reserviert, um Internationalisierungsaktivitäten gezielt zu unterstützen.

A.2.10 Gender-Gerechtigkeit

Über die HoME-Akademie – die fachbereichsübergreifende Plattform für die Weiterbildungsangebote der Hochschule Merseburg – wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Angebote im Bereich Gender- und Diversity-Kompetenzen entwickelt und durchgeführt, z.B.

- FEMPOWER: Studium Generale an der HoME,
- Tagungen,
- Lunch Lecture,
- Prävention durch Weiterbildung: „Trau Dich" und „PETZE-Ausstellungen",
- Empowermentworkshop,
- Veranstaltungsreihe „Das gute Leben - nach der Pandemie".

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/
https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/weiterbildungsangebote/tagungen/
https://www.hs-merseburg.de/fileadmin/Hochschule/Einrichtungen/Weiterbildung/Kataloge/220331_Programmheft_SoSe22_Web.pdf

A.2.11 Digitalisierungsstrategie

Die derzeit bestehende Digitalisierungsstrategie der Hochschule wird unter Federführung des Prorektors für Studium und Lehre ab 03/2023 in Zusammenarbeit mit der Kanzlerin (für die Verwaltung) im Abgleich mit den derzeitigen Rahmenbedingungen inhaltlich-substantiell aktualisiert. Zudem werden im Rahmen des HEP-Prozesses grundlegende Weichenstellungen bzw. Entwicklungskorridore und Prioritäten für die Digitalisierung der Hochschule festgelegt.

A.2.12 Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist bereits im Leitbild der Verwaltung verankert und wird im aktuellen Prozess zur Erstellung des Hochschulentwicklungsplanes als eines von 4 Querschnittsthemen für die Kernaufgaben der Hochschule (Studium und Lehre, Forschung und Wissenstransfer, Verwaltung) betrachtet. Ziel ist es, das Thema Nachhaltigkeit in das Leitbild der Hochschule aufzunehmen, um den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden und einen Schwerpunkt im Profil der Hochschule herauszuarbeiten und die ganzheitliche soziale, ökonomische und ökologische Perspektiven strategisch in der Hochschulstrategie zu verankern und umzusetzen.

Um das Entwicklungsfeld der Nachhaltigkeit zunächst im Klimaschutz bearbeiten zu können, wurde von der Kanzlerin das Projekt zur „Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Hochschule Merseburg durch ein Klimaschutzmanagement" eingeworbenen. Im Projekt wird das Thema Nachhaltigkeit in seiner ökologischen Dimension derzeit bearbeitet und soll zukünftig in ein Klimaschutzkonzept der Hochschule münden.

Ausgehend von den nationalen Klimaschutzzielen, nach denen Deutschland bis 2045 klimaneutral sein soll, ist sich die Hochschule ihrer Verantwortung bewusst und will, um diese Ziele zu erreichen, einen aktiven Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen leisten.

Seither konnten im Drittmittelprojekt folgende Meilensteine im Bereich ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz erreicht werden:

- Monitoring der Verbräuche der Hochschule, Datenallokation aus den Handlungsfeldern,
- Erstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanzierung für die HOME,
- Erstellung einer Potentialanalyse für die effizientesten Maßnahmen,
- Erstellung von Szenarien,
- Einberufung TaskForce Energiekrise zur Vorbereitung auf den energieeffizienten Hochschulbetrieb im Wintersemester 2022/23 und Erstellung eines Sofortmaßnahmenkataloges zur Energieeinsparung 08/22,
- Organisation von Beteiligungsformaten von hochschulinternen und – externen Akteur*innen: Umfragen (Erwartungsabfrage zum Projekt 04/22; Mobilitätsumfrage 07/22), Akteursworkshop 22.11.22, Markt der Möglichkeiten zur Festwoche „30 Jahre HOME mit Beteiligungsformaten zum Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität" und „ Biodiversität", Radelwettbewerb „Aufsatteln fürs Klima" (04-07/22): 1. Platz unter allen teilnehmenden Hochschulen in Deutschland, Public Climate School 11/22 in Kooperation mit Students For Future Merseburg,
- Öffentlichkeitsarbeit: Podcasts: Cube Talks: Nachhaltigkeit an der HOME 03/22 und Unser Weg zur klimafreundlichen Hochschule 03/23, Film zum Akteurs-Workshop 01/23, Nutzungsempfehlungen Energie sparen/ Abfallentsorgung 12/22
- Strategische Meilensteine: Gründung des Gremiums „Klimaschutzbeirat" 06/22, Senat beschließt Treibhausgasminderungsziele 02/23, Senat beschließt Klimaschutzkonzept 06/23 und empfiehlt die Umsetzung der im Klimaschutzkonzept verankerten Maßnahmen, Strategische Kooperation mit dem Umweltbundesamt 08/22, Projekt „Game-Changer: Studentische Nachhaltigkeitsvermittlung" 03-08/23.

Das Klimaschutzmanagement bringt sich aktiv in folgenden Netzwerken gemeinsam mit anderen Expert*innen anderer Hochschulen und externen Akteuren im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein:

- Bündnis Nachhaltigkeit Sachsen-Anhalt (BÜNSA) ab 05/22,
- Teil von DG-Hoch-N seit 02/22,

- Netzwerk der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Hochschulen in Sachsen-Anhalt seit 01/2022,
- Gründung der Initiative „Merseburg Zero" 07/22 mit Akteur*innen der Hochschule sowie Bürger*innen der Stadt Merseburg.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/klimaschutz/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/home-ab-sofort-mitglied-im-buendnis-nachhaltigkeit-sachsen-anhalt/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/hochschulen-in-sachsen-anhalt-gemeinsam-fuer-nachhaltigkeit/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/kick-off-treffen-fuer-initiative-merseburg-zero/

Eine Verlängerung des Klimaschutzprojektes ist in Bearbeitung als „Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement" im Rahmen der Kommunalrichtlinie des BMWK für weitere 3 Jahre Projektlaufzeit. Des Weiteren ist die Einwerbung von Drittmitteln zur Implementierung eines Energiemanagements geplant.

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/klimaschutz/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/podcast-online-cube-talks-folge-1-nachhaltigkeit-an-der-home/

https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/treibhausgasminderungsziele-fuer-die-hochschule-vom-senat-verabschiedet/

Die HoME bringt sich darüber hinaus mit vielfältigen Drittmittel-Anträgen im Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige Prozesse" ein, um das Thema Nachhaltigkeit aus der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive zu betrachten. Für entsprechende Beispiele vgl. Abschnitt A.1.14.

A.2.13 Flächenmanagement

Die entsprechenden Rahmen sind vorgegeben und werden eingehalten. Vgl. auch A.1.29.

A.2.14 Campus-Management-System

Das Kernmodul HISinOne wurde im Berichtszeitraum eingeführt, es ist Basis für sämtliche Schnittstellen zu weiteren HIS-Modulen oder anderen IT-Anwendungen.

Aktuell wird das Einführungsprojekt HIS-Campusmanagement durchgeführt zur Aktualisierung der HIS-Altsysteme, die 2027 abgekündigt und durch die neuen HIS-Softwaremodule (APP, STU, EXA) abgelöst werden. In diesem Rahmen werden kontinuierlich Prozessverbesserungen abgestimmt, die in den elektronischen Workflow eingebunden werden sollen.

Im Ergebnis der hochschulinternen Prüfung wurde die Entscheidung getroffen, sich dem Weg der anderen Hochschulen (HAWs) im Land Sachsen-Anhalt anzuschließen und für das Berichtswesen die Softwarelösung HISinOne-BI einzuführen. Die Möglichkeit der Beteiligung am Pilotprojekt der beiden Universitäten wurde vorrangig aus Kosten- und Kapazitätsgründen nicht wahrgenommen.

Bericht zur Ergänzungsvereinbarung zu den Zielvereinbarungen 2015 – 2019 (BAföG-Stellen)

Gemäß Haushaltsplan 2017-2018 (EP 06) wurde der HOME ab 2017 eine Budgeterhöhung um 960 T€ pro Jahr zugewiesen (vgl. Seite 4 des Haushaltsplanes 2017-2018, EP 06). In der Ergänzungsvereinbarung zu den Zielvereinbarungen 2015 – 2019 vom 01.06.2017 wurde mit den Hochschulen vereinbart, dass mindestens 50 % der zusätzlich ausgereichten Mittel für personalwirtschaftliche Maßnahmen eingesetzt werden müssen (vgl. II B.1 Abs. 3). Da dieses primäre Ziel erreicht wurde, wird hier auf eine Berichterstattung zum sekundären Ziel verzichtet, die Mittel auch dazu zu verwenden, LfbA-Stellen mit universitärem Abschluss höherzugruppieren (außertarifliche Höhergruppierung der LfbA´s mit wissenschaftlichem Hochschulabschluss von der E 11 in die E 13, II B.1 Abs. 4 der Ergänzungsvereinbarung).

Der Bericht erfolgt gemäß des durch das MWU zur Verfügung gestellte Muster. Anlage 3 weist die Personalkosten der mit Hilfe der BAföG-Mittel und der entsprechenden personalwirtschaftlichen Möglichkeiten entfristeten Stellen aus. Im ersten Jahr 2019 wurden so 79,8 % der zusätzlichen Mittel (766 T€ von 960 T€) entsprechend der Vorgabe der Zielvereinbarung eingesetzt. In den Folgejahren stieg der Anteil durch Stufen- und tarifliche Steigerungen.

Anlage 1: HoME-Studienangebot

Bachelor
Angewandte Chemie
Angewandte Informatik
Betriebswirtschaftslehre
Betriebswirtschaftslehre berufsbegleitend
Chemie- und Umwelttechnik
Elektrotechnik und Automatisierungstechnik
Engineering and Management
Green Engineering
Ingenieurpädagogik
Kompass – Das Orientierungssemester
Kultur- und Medienpädagogik
Maschinenbau
Soziale Arbeit
Technisches Informationsdesign
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen (dual)
Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Management)
Master
Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft
Angewandte Sexualwissenschaft
Automatisierungstechnik und Informatik
Chemie- und Umweltingenieurwesen
Controlling und Management
Informationsdesign und Medienmanagement
Maschinenbau
Polymer Material Science
Projektmanagement
Sexologie
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen

https://www.hs-merseburg.de/studium/studiengaenge

ANLAGE 2: FLÄCHENBILANZ

Flächennutzungs- und entwicklungspläne der Hochschule Merseburg (Stand 11.01.2023)

Grundlage: Darstellung der Flächenbilanz auf Grundlage der HIS-HE Berichte I-III vom Dezember 2017

Kurzbe-zeich-nung	Langbezeichnung	Technik ID	Bestand Stichtag: Dezember 2017	Bedarf Zielvereinbarung 2020-2024	Bilanz (+) Überhang (-) Fehlbedarf	Hinweise
	Bestandsflächen:					
	Bürogebäude	104a	1.191,00			
Hg	Hauptgebäude Teil A-G	119,120,121,122 123,124,125	17.951,00			
Hö	Hörsaalgebäude	130	1.276,00			
Fo 1	Forschungsgebäude 1 (KKZ)	131	2.824,00			
Fo	Forschungsgebäude- Verbindungsbau Ost	131a,131b,132a, 133a,134a	3.084,00			
Rz	Hochschulrechenzentrum	139	1.182,00			
Sp	Hochschulsportzentrum	140	1.110,00			
Ga	Gartenhaus	143	249,00			
Se	Seminargebäude	144	800,00			
Li	Liegenschaftsgebäude	145,147,148, 149	585,00			
	Sachzeugen Gebäude	152, 152a,152b	597,00			
Hst	Haus der Studierenden	168	102,00			
We	HoMe-Werkstatt	170	134,00			
	Basis der Fortschreibung		**31.085**	**24.675**	**6.410**	
	zusätzlich anerkannter Bedarf			**185**		Stellenkürzung gem. HSSP entfällt
	mit Flexibilitätsreserve von 4%			**8**		Berücksichtigung der Flexibilitätsreserve
	erfolgte Abgabe von Bestandsflächen:					
	Bürogebäude	104a	1.191,00			
	Sachzeugen Gebäude	152, 152a,152b	597,00			
Fo 1	Forschungsgebäude 1 (KKZ)	131	2.824,00			
	Basis der Fortschreibung		**26.473,00**	**24.868**	**1.605**	
	geplante Abgabe von Bestandsflächen:					
Fo	Forschungsgebäude- Verbindungsbau Ost	131a,131b,132a, 133a,134a	3.084,00			bei Bau des geplanten Ersatzneubaus Forschungsgebäude
	Basis der Fortschreibung		**23.389,00**	**24.868**	**1.479**	
	geplanter Neubau Forschungsgebäude:					
Fo	Neubau ITAM		3.000,00	1.500		
Ziel	geplanter endgültiger Flächen- bestand der Hochschule Merseburg		**26.389**	**26.368**	**21**	

Anlage 3: Personalkosten der Umsetzung BAföG-Mittel

Berichterstattung zur Verwendung der Mittel der Ergänzungsvereinbarung vom 01.07.2017

Hochschule Merseburg

Organisationseinheit	EG	personalwirtschaftliche Maßnahme*	Personalkosten in €			
			2019	2020	2021	2022
Dezernat Akademische Angelegenheiten	8	Entfristung befristeter Beschäftigter	46.539,75 €	49.129,95 €	50.660,95 €	49.115,61 €
Dezernat Haushalt	11	Einrichtung einer neuen Stelle	14.282,37 €	- €	- €	- €
Dezernat Haushalt	9b	Entfristung befristeter Beschäftigter	77.179,05 €	100.983,37 €	113.821,04 €	112.157,61 €
Dezernat Haushalt	8	Einrichtung neuer Stellen	45.736,71 €	49.825,92 €	42.959,98 €	22.751,02 €
Dezernat Personal	9b	Einrichtung einer neuen Stellen	48.903,28 €	52.364,87 €	53.478,10 €	55.052,55 €
FB Ingenieur- und Naturwissenschaften	11	Einrichtung einer neuen Stellen	41.457,17 €	54.035,21 €	64.636,78 €	81.674,88 €
FB Soziale Arbeit.Medien.Kultur	11	Einrichtung einer neuen Stellen	115.299,39 €	110.360,34 €	136.204,86 €	140.151,27 €
FB Soziale Arbeit.Medien.Kultur	13	Einrichtung einer neuen Stellen	20.909,62 €	33.844,19 €	30.313,51 €	22.811,98 €
Hochschulmarketing	11	Entfristung befristeter Beschäftigter	198.011,28 €	254.246,09 €	220.455,22 €	257.459,91 €
Hochschulmarketing	13	Einrichtung einer neuen Stellen	15.977,43 €	76.176,26 €	77.415,96 €	60.535,83 €
Rektorat	13	Entfristung befristeter Beschäftigter	141.660,42 €	150.850,56 €	163.780,06 €	167.304,91 €
Summe			**765.956,47 €**	**931.816,76 €**	**953.726,46 €**	**969.015,57 €**
Zugewiesene BaföG-Mittel			960.000,00 €	960.000,00 €	960.000,00 €	960.000,00 €
davon 50 Prozent			480.000,00 €	480.000,00 €	480.000,00 €	480.000,00 €

** Die zur Entfristung befristeter Beschäftigungsverhältnisse und zur Einrichtung neuer Stellen benötigten Stellen im Einzelplan 06 wurden den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt erstmals mit dem Haushaltsführungserlass vom 11.03.2019 zur Verfügung gestellt.*